

 **Aktuell** — Seite 04
Südtirol nach den Wahlen

 **Kommentar** — Seite 18
Die ausländische
Wohnbevölkerung

 **Sonderthema** — Seite 34
Alles Bio oder was?

Was für ein Durcheinander



	Thema	
	Südtirols politische Landschaft im Wandel	04
	Was nun?	06
	KVW Aktuell	
	Aktiv Coaching	08
	Trotzdem Ja zum Leben sagen	09
	Technik Beratungsstelle im Vinschgau	10
	Wohnbauzone „Lahn“	11
	Meinungsvielfalt statt Einheitsbrei	11
	„Wenn wir trauern, ist es zu spät!“	12
	Freier Sonntag	13
	Wofür Sachwalterschaft gebraucht wird	15
	Rabatte für KVW Mitglieder	26
	Soziales	
	Psychische Gesundheit	14
	KVW Mitgliedsbeitrag	16
	Sozialfürsorge	
	Landeskindergeld – Erneuerung Jahr 2024	17
	Kommentar	
	Die ausländische Wohnbevölkerung in Südtirol	18
	Intern	
	Bezirke	20
	Bildung	
	Emotionale Kompetenz	28
	Frühjahrsprogramm 2024	29
	Die Lehrgänge der KVW Bildung 2024	30
	Lust auf Reisen '24	32
	Sonderthema	
	Alles Bio oder was?	34

FRAUEN

Vortrag mit Theresa Bucker

Am 23. Februar 2024 kommt die Feministin, Publizistin und Autorin des Sachbuchs „Alle Zeit- eine Frage von Macht und Freiheit“ in den Festsaal der Gemeinde Bozen. Das Event ist der 2. Teil einer Trilogie, die von der Allianz der Familie (u. a. mit dem KVW) organisiert wird.

TAG DER SOLIDARITÄT

03. März 2024

Das Thema des diesjährigen diözesanen Tag der Solidarität ist „Gelebte Schöpfungsverantwortung“. Die Kirchensammlung geht an diesem Tag zu Gunsten des Patronats KVW ACLI. Am 01. März findet in diesem Zusammenhang eine Frühjahrstagung in der Cusanus Akademie mit P. Martin Lintner statt.

REISEN

Neue Broschüre ist da

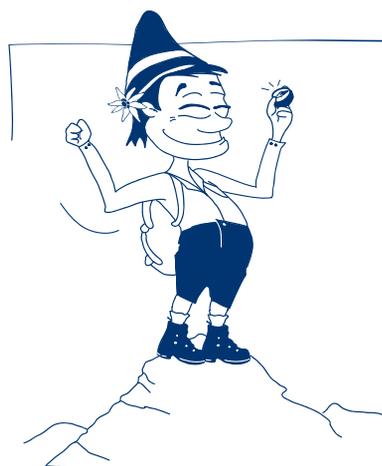
Sie ist wieder da: Unsere allseits beliebte Broschüre „Lust auf Reisen“ mit vielen Angeboten das ganze Jahr, lädt zum gemeinsamen Entdecken, Erleben und Erfahren ein. Es sind unterschiedliche Kultur-, Aktiv- und Erholungsreisen dabei.



SERVICE

Termine für die ISEE Erstellung

Es gibt noch einige freie Termine ab 08.01.2024 für die Erstellung der neuen ISEE Erklärung mit Einkommen- und Vermögensstand 2022. Telefonische Terminvereinbarung unter 0471 080 730 oder Online unter www.mycaf.eu



Jöch! Natz

A do schlimmste Tog,
hot lei 24 Stunden!



Liebe Leserinnen, lieber Leser!

So ein Durcheinander! Die Wähler:innen haben gesprochen und mit dem Ergebnis muss möglichst bald eine tragfähige und stabile Koalition gebildet werden, damit die wirklich wichtigen Themen, die uns die nächsten Jahre beschäftigen werden, angegangen werden können: Klima, soziale Teilhabe, leistbares Wohnen, Bildung ... Vorab gilt es aber das Wirrwarr zu entzerren und dann rasch vom Reden ins Tun zu kommen.

In dieser ersten Ausgabe des neuen Jahrs 2024 beschäftigen wir uns mit einer bunten Palette an Themen: eine politische Einordnung der Landtagswahlen, ein Gespräch zu Demokratie und dem Verband und seinen Aufgaben vom Vorsitzenden Werner Steiner und dem Geistlichen Assistenten Charly Brunner, einige Zahlen zu den neuen Mitbürger:innen aus dem Statistischen Jahrbuch zur Einwanderung und im Spezialteil geht es um den organisch-biologischen Anbau.

Kein Durcheinander, aber ein Miteinander, ist das große Credo der vielen KVW Ortsgruppen. Aus insgesamt sechs Seiten kann man einen kleinen Eindruck gewinnen, wie vielfältig und unterschiedlich die Angebote in den einzelnen Dörfern und Städten sind. Es sind Fahrten, Vorträge, Adventfeiern... dabei. In der Sozialbilanz 2022 haben wir 1.953 ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen des KVW in den Landesgremien, Bezirksgremien und Ortsgruppengremien erfasst. Insgesamt waren diese 82.314 Stunden im Einsatz. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen engagieren sich aus Überzeugung für ein soziales Miteinander - ein herzliches Danke dafür!

Seien Sie uns gewogen und bleiben Sie Mitglied im KVW. Wir werden weiterhin eine „soziale“ Stimme sein und uns einsetzen!

Ihr Werner Atz

Impressum

Kompass
 Monatszeitschrift
 der Südtiroler Werktätigen
 Pfarrplatz 31
 39100 Bozen
 Tel. 0471 300 214
 Fax 0471 982 867
 pressereferat@kvw.org
 www.kvw.org
 facebook.com/kvw.verband
 Im KVW Mitgliedsbeitrag
 enthalten ist das Abonnement
 von einem Euro
 für die Zeitschrift.

Herausgeber und Eigentümer: Katholischer Verband der Werktätigen VFG
 Eintragung beim Landesgericht in Bozen unter 70/54 vom 19.06.1954
ROC: Nr. 5506
Verantwortliche Direktorin: Maria Lobis
Redaktion: Iris Pahl
Redaktionsteam: Werner Steiner, Karl Brunner, Maria Kußstatscher,
 Josef Bernhart, Herbert Schatzer, Leonhard Resch, Werner Atz
Erscheinungsweise: Jänner, März, Mai, Juli, September, November
Redaktionsschluss: am 1. jeden vorhergehenden Monats
Auflage: 38.000
Grafik und Layout: mediamacs.design
Druck: LANAREPRO Ges.m.b.H.
Fotos: KVW, **Titelbild:** Stephane Gagnon - unsplash





FOTO: BRETT JORDAN - UNSPLASH

Südtirols politische Landschaft im Wandel

Herausforderungen nach den Landtagswahlen 2023

TEXT: ALICE ENGL

Am 22. Oktober 2023 hat Südtirol einen neuen Landtag gewählt. 16 Listen sind bei dieser Wahl angetreten. Zwölf davon haben den Einzug in den Landtag geschafft. Ähnlich viele Parteien im Landtag gab es schon nach den Wahlen 1993 und 1998, nämlich zehn und elf, davon ein Großteil Fraktionen mit ein oder zwei Abgeordneten. Bisher reichten die Mandate der Südtiroler Volkspartei (SVP) immer aus, um mit italienischsprachigen Partnern eine Mehrheit zu bilden. Im neuen Landtag hat die SVP nur mehr 13 Abgeordnete. Um die Vertretung der italienischen Sprachgruppe zu gewährleisten, braucht die SVP einen Koalitionspart-

ner mit Kandidaten aus der italienischen Sprachgruppe. Unter diesen gibt es aber keine Partei oder ideologischen Parteienblock mit ausreichend Mandaten für eine ausschließliche Koalition mit der SVP.

Die SVP muss den „Alleinvertretungsanspruch“ der deutschen und ladinischen Sprachgruppe aufgeben

Nach diesem Wahlergebnis muss die SVP zum ersten Mal eine weitere deutschsprachige oder interethnische Partei mit ins Boot holen, um eine Koalition zu bilden. Sie muss also den „Alleinvertretungsanspruch“ der deut-

schon und ladinischen Sprachgruppe, den sie historisch in Südtirol erhoben hatte, aufgeben. Die SVP erlebt einen Erosionsprozess wie andere Volksparteien in Europa. Die Bindungen zwischen Wählerinnen und Wählern und den Parteien werden schwächer und das Vertrauen in die etablierte Politik sinkt. Dieser Erosionsprozess ist erkennbar an am Verlust der Anziehungskraft als Sammelpartei und an der Schwächung der Ortsgruppen. Auch die Verzahnung aus Lobbys und Bezirken stößt bei abnehmenden Stimmanteilen zunehmend auf Grenzen. Mit dieser Erosion entstehen neue politische Kräfte.



Zersplitterung der deutschsprachigen Parteien und eine Anti-Establishment Haltung

Der neue Landtag zählt sieben deutschsprachige Parteien (die Liste Vita mitgezählt), so viele wie nie zuvor. Der Erfolg der neuen Parteien, allen voran der Listen JWA und Vita, ist eine Nachwirkung der Corona Pandemie. Gleichzeitig erleben wir eine verstärkte Ablehnung etablierter Kräfte, genährt durch das Gefühl ständiger politischer Streitereien und großer Verunsicherung bei zukunftspolitischen Fragen.

Eindeutiger und in diesem Ausmaß nicht erwarteter Wahlsieger unter den deutschsprachigen Listen ist die Südtiroler Freiheit (STF). Die STF und ihr Spitzenkandidat Sven Knoll haben einen erfolgreichen Wahlkampf geführt. Sie waren in den sozialen Medien und auch vor Ort sehr präsent und haben die zuletzt dominierenden Themen Migration und Sicherheit stark besetzt.

Stadt-Land-Gefälle und sinkende Wahlbeteiligung bei der italienischsprachigen Bevölkerung

In den ländlichen Gebieten hat die STF stark abgeschnitten, während in den Städten Brixen, Meran und Bruneck die SVP, das Team K und die Grünen ganz vorne stehen. Somit zeigen diese Wahlen teilweise ein Stadt-Land-Gefälle, dem sich die Politik stärker widmen muss, um den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu stärken.

Ein weiteres Gefälle zeigt sich bei der Wahlbeteiligung. In Bozen, Leifers und Meran lag sie unter 60%, vor allem wegen der wieder sinkenden Wahlbeteiligung innerhalb der italienischen Sprachgruppe. Wie schon 2013 vertreten nur fünf Abgeordnete die italienische Sprachgruppe im Landtag. Der Proporz im Landtag und in der Landesregierung hängt von den Wählerinnen und Wählern ab. Bleiben diese der Wahl fern,

kommt es zu einer Unterrepräsentation einer Sprachgruppe und zu einem Gefälle zwischen den Sprachgruppen.



Alice Engl

Politologin und Forschungsgruppenleiterin bei Eurac Research

Zeit für deine Teepause.

Zutaten höchster Qualität, die lange Erfahrung in der Welt des Tees und Respekt für die Umwelt lassen Mischungen mit unverwechselbarem Geschmack entstehen - in Harmonie mit der Natur.





Was nun?

Ein Gespräch über Demokratie, die Wahlen, Parteipolitik und den KVW

Die Wähler haben gesprochen, aber noch ist nicht klar wer in den kommenden Jahren unser Land durch herausfordernde Zeiten navigieren wird. Auch im größten Sozialverband des Landes hat man sich zum Ausgang der Wahlen, zur Umgang mit Demokratie, zur Eigenverantwortung Gedanken gemacht. Was ist die Rolle des KVW dabei? Was kann der größte Sozialverband beitragen? Ein Gespräch mit dem Landesvorsitzenden Werner Steiner und dem Geistlichen Assistenten des KVW Charly Brunner.

INTERVIEW: IRIS PAHL

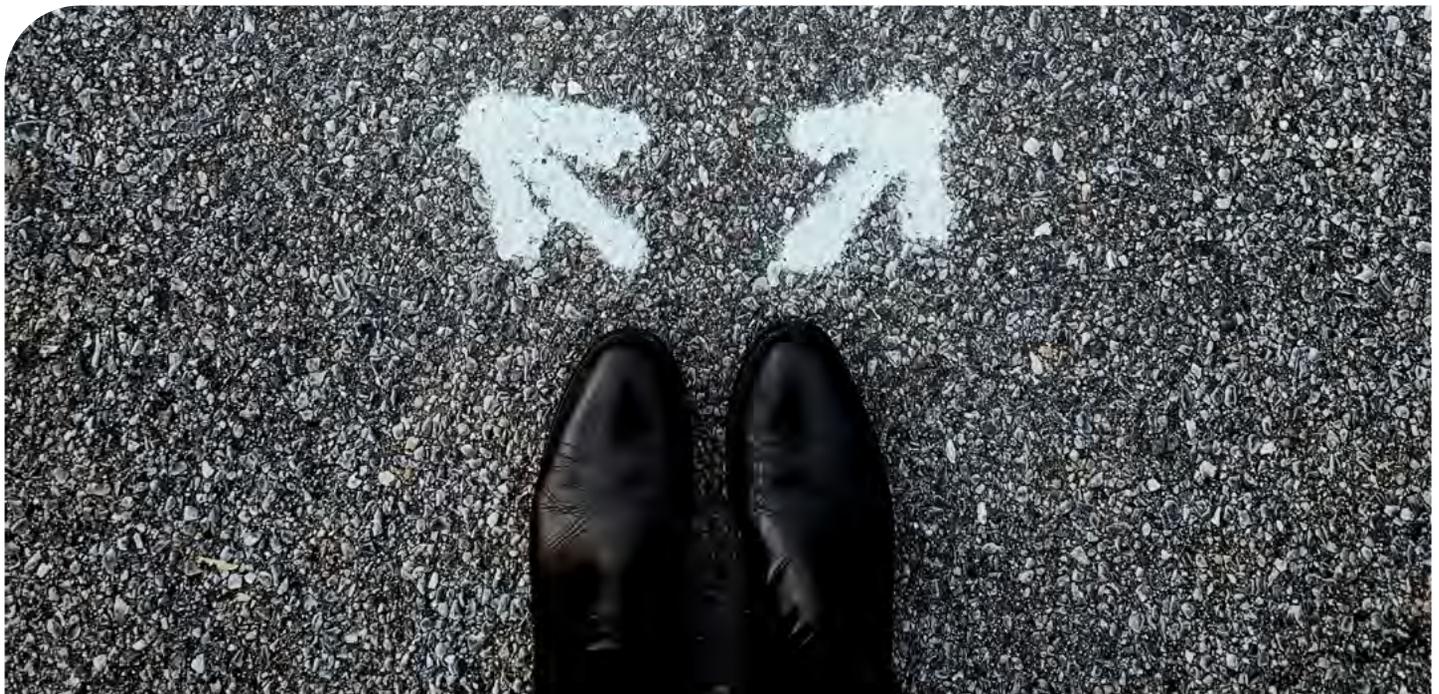


FOTO: JON TYSON - UNSPLASH

Seit Oktober stehen die neuen und alten Landtagsabgeordneten fest. Im Moment finden gerade Koalitionsverhandlungen statt. Was hat Sie bezüglich der Wahlen besonders überrascht Herr Steiner?

Werner Steiner: Überrascht weniger, aber besorgt bin ich über die geringe Wahlbeteiligung. Viele haben von diesem Recht der Mitbestimmung keinen Gebrauch gemacht. Was mir auch nicht klar war ist, dass die sozialen Medien, Tik Tok, X und... von vielen als Informationsquelle genutzt werden. Dabei ist es dort leider so, dass viele einfach aus dem Bauch heraus eine Meinung kundtun und diese dann einfach für bare Münze, ohne Faktencheck, über-

nehmen. Zudem ist es ja so, dass aufgrund der Algorithmen die Leserinnen und Leser dann in „ihrer“ Blase leben und es keine Auseinandersetzung mit jemandem anderer Meinung gibt.

Charly Brunner: Die Zuspitzung der Aggression im politischen Diskurs ist wirklich ein Problem. Ausgeprägt ist zum Beispiel die Angewohnheit alles bei anderen schnell und kritisch zu kommentieren. Vergessen wird dabei oft, dass jeder und jede Einzelne von uns gut daran täte, sich zu fragen: Was kann denn ich persönlich beitragen? Wie kann ich etwas für die Gesellschaft tun? Wir brauchen fähige politische Vertreter:innen, Leute die sich engagieren und Weitblick beweisen. Vielfach

ist es jedoch schon so, dass sich viele die Politik nicht mehr antun wollen. Andere wiederum können sich die Wahlkampfkosten nicht leisten.

Werner Steiner: In der Tat ist es so, dass der Wähler eine große Verantwortung trägt. Als KVW ist es uns wichtig, nicht parteipolitisch einzugreifen. Sehr wohl aber sind wir ein politischer Akteure: wir agieren im vorpolitischen Raum, wir bilden Meinung und über unsere Ortsgruppen können wir auch Basisbildung vorantreiben und Haltung zeigen: beispielsweise die vielen Veranstaltungen zum Gemeindeentwicklungsprogramm im letzten Jahr, wenn ich auch sagen muss, mit durchwachsenem Erfolg.



Kompass: Was „leistet“ der KVW im politischen Sinne?

Charly Brunner: Der KVW steht beispielsweise für zwei Dinge: Einerseits bieten wir als Verband ein Forum der qualifizierten Meinungsbildung und andererseits, auch aufgrund seiner Tradition, haben wir Werte, die uns helfen, die Spreu vom Weizen zu trennen. Diese geben Orientierung. Ich habe mich vor einigen Jahren bewusst für den Einsatz im KVW entschieden, weil er für einen Werteeinsatz steht!

Werner Steiner: Ja, wir orientieren uns an der christlichen Soziallehre, die wie ein Kompass fungiert. Es geht uns beim KVW nicht um Macht, es geht um Gemeinschaft und um die Menschenwürde. Diese ist für uns eine unverzichtbare Säule auf die wir bauen. Es ist das Recht jedes Menschen auf Achtung und Respekt. Daraus ergibt sich unser politisches Engagement in der Gestaltung unserer Gesellschaft. Wie gesagt, wir sind politisch, aber nicht parteipolitisch. Gerade das Resultat der Wahlen zeigt, dass es auch in Zukunft noch wichtiger wird, sich für Werte einzusetzen und einzustehen. Wir sind alle voneinander abhängig und der KVW kann beim Aufbau einer Gesellschaft, die sich durch bestimmte Werte auszeichnet, unterstützen.

Charly Brunner: Es gibt ein Spannungsverhältnis zwischen den Interessen der Einzelnen und der Gemeinschaft, dem Ich und dem Wir. Die christliche Soziallehre löst diese Spannung nicht einfach auf, indem sie dem Ich oder dem WIR den absoluten Vorrang einräumt. Sie ist getragen von dem Bewusstsein, dass wir als freie Individuen in eine Gemeinschaft eingewoben sind. Wir profitieren alle unheimlich von diesem Miteinander und können uns auch erst aus dieser Verbundenheit heraus gut entwickeln und einbringen. Es gibt kein ICH ohne ein WIR und kein echtes WIR ohne freie ICHs. Und letztlich geht es bei der Demokratie gerade darum!

Demokratie:
Wie kann sie funktionieren?

Werner Steiner: Die Demokratie braucht Verbände wie den unseren: wir brauchen Solidarität untereinander und Wohlwollen. Möglichst viel davon, damit die Spaltung, die Vereinsamung der Menschen und die Radikalisierung durch die sozialen Medien nicht Überhand nehmen. Noch einmal: wir denken politisch, mischen uns ein, machen Vorschläge und stehen an der Seite von jenen die Unterstützung brauchen. Unser Jahresmotto lautet „Miteinander in Bewegung - damit niemand zurückgelassen wird“. Die Mitgliedschaft im KVW verleiht dem Verband eine starke Stimme: die Querfinanzierung über Dienstleistungen erlaubt es uns geschlossen und stark aufzutreten. Das Patronat oder die Service ermöglichen es vielen zu ihrem Recht zu kommen und in unseren Dienstleistern finden alle professionelle Partner.

Charly Brunner: Für den KVW sind alle Vertreter:innen von Parteien wichtige Ansprechpartner, die die Würde des Menschen achten und die Gesellschaft in diesem Sinne weiterentwickeln wollen. Es gibt auch mit fast allen Parteien Schnittmengen in den Anliegen. Allgemein gilt für mich, dass Menschen, die sich der Wahl stellen und Verantwortung übernehmen wollen, dafür Respekt verdienen. Wir als KVW können auch einen wertvollen Beitrag leisten, dass Demokratie an sich gelingt: Basisbildung ist da beispielsweise ein wichtiges Stichwort. Lebenslanges Lernen und Bilden fördert Chancen- für jeden und bringt uns als Gesellschaft weiter.

Was werden wichtige Themen für die nächste Landesregierung sein?

Charly Brunner: Da gibt es eine lange Liste von Einzelthemen: An erster Stelle von den langfristigen Grundsatzthemen steht aber sicher das Klima. Die neue Landesregierung wird sich mit der ökologischen Umgestaltung auseinandersetzen müssen. Bei der Natur hat es sich „ausverhandelt“, da müssen rasche Entscheidungen her. Besonders herausfordernd wird es da sein, den Spagat zwischen Schutz der Natur, wirtschaftlicher Entwicklung und sozialer Teilhabe zu schaffen. Die Erreichung der Kli-

maziele darf nicht auf dem Rücken von Benachteiligten abgehandelt werden.

Werner Steiner: Weitere Themen die Jung und Alt beschäftigen sind Wohnen, soziale Grundsicherung, Sanität, Vereinsamung...Das sind keine neuen Themen für uns im KVW. Wir beschäftigen uns damit schon seit geraumer Zeit. Wir müssen schauen, gemeinsam mit den politischen Verantwortungs-trägern:innen Antworten zu finden. Komplexe Fragen brauchen Zeit und Engagement, auch ehrenamtliches. Wir wollen durch unseren Einsatz zeigen, dass die Geldmittel in der Sozialpolitik nicht als reine Ausgaben gesehen werden können, sondern, dass sie eine lohnende Investition in eine gute Zukunft für alle Menschen sind.

Herzlichen Dank für das Gespräch!



Charly Brunner



Werner Steiner

FOTO: KARIN MICHELI



Aktiv Coaching

Das Thema der diesjährigen KVW Seniorentagung lautete „Trotzdem Ja zum Leben sagen“. Die beiden Vortragenden Dagmar Steurer und Michael Nussbaumer haben „Aktiv Coaching“ vorgestellt. Was meint man damit?



FOTO: FREEPIK

Aktivcoaching ist ein Angebot für Menschen, die körperlich und geistig gesund und fit bleiben möchten. Unser Ansatz ist systemisch. Jeder Mensch ist eingebettet in verschiedene Systeme. Wir kommen auf die Welt und sind eingebettet ins System Familie. Später kommen Freundeskreise dazu oder die Arbeitswelt. All diese Systeme beeinflussen sich wechselseitig. Wenn es irgendwo eine Bewegung gibt, so hat dies Auswirkungen auf das gesamte System. Ist der Mensch glücklich und zufrieden, weil er sich durch seine Hobbys und Interessen verwirklichen kann, so wirkt sich das positiv auf das Familienleben aus. Ist jemand zuhause emotional gefordert, so beeinflusst das beispielsweise den Arbeitsbereich. Durch achtsames Begleiten und aktives wertfreies Zuhören unterstützen wir Menschen dabei, herausfordernde Situationen gut zu meistern und neue Perspektiven zu entdecken. Ganz nach dem Motto: Manchmal braucht es einfach etwas Abstand, um die Dinge klarer zu sehen. Aktives Coaching in der Natur bietet sich dafür regelrecht an.

Warum ist die Natur für unser aller Wohlbefinden so wichtig?

Psychische Gesundheit und Wohlbefinden ist nicht nur im Alter von großer Bedeutung, sondern ein Leben lang und kann durch Tätigkeiten in der Natur angeregt und gefördert werden. Körperliche und geistige Fitness, ermöglicht es im Alltag länger selbstbestimmt und selbständig zu sein. Regelmäßige Bewegung an der frischen Luft regt das Herzkreislaufsystem an und stärkt das Immunsystem. Wer sich fit fühlt, ist nachweislich glücklicher und bleibt resilient, das bedeutet widerstandsfähig und geht aus Krisen sogar gestärkt hervor.

Welche gesundheitsfördernden Maßnahmen für Menschen in einem reiferen Alter empfiehlt ihr? Gemeinsamkeit statt Einsamkeit

Besonders wichtig, sind regelmäßige soziale Kontakte. Diese verringern deutlich das Risiko für psychische und körperliche Gesundheitsprobleme. Ob im Senior:innentreff, beim gemeinsamen Watter am Nachmittag oder bei einem gemeinsamen Kaffee mit Freund:innen – das Miteinander tut gut. Erst im Kontakt mit Anderen, kann der Mensch in Resonanz gehen und die eigenen Bedürfnisse besser wahrnehmen und ausdrücken.



Dagmar Steurer

Dipl. Pädagogin, systemische Beraterin und Supervisorin i.A. & Aktiv Coachin.
www.dagmarsteurer.eu

Aufrechterhaltung von körperlicher und geistiger Aktivität

Die Verbindung zwischen einem gesunden Geist und einem gesunden Körper ist bei Senior:innen besonders wichtig. Ein frischer und aktiver Kopf sorgt dafür, dass sich Senior:innen selber mehr zutrauen und im Alltag sicher fühlen. Regelmäßige körperliche Bewegung und gezielte Entspannungsübungen können diesen zusätzlich noch verstärken.

Mit dem Leben verbunden bleiben und sich immer wieder kleine Ziele setzen

Die Sicht auf das eigene Älterwerden bestimmt die subjektive Lebensqualität. Das Setzen von kleinen aber konkreten Zielen im Alter ist entscheidend, da es Selbstwirksamkeit fördert. Diese bezeichnet die Überzeugung, dass man in der Lage ist Einfluss auf sein eigenes Leben zu nehmen. Die Sicht auf das eigene Älterwerden bestimmt die subjektive Lebensqualität. Besonders im Alter ist es daher sehr wichtig, die eigenen Erfahrungen als Ressourcen und Erfahrungsschätze zu sehen und sie zu nützen.



Michael Nussbaumer

Dipl. Pädagoge plus systemischer Coach und Moderator.
www.michaelnussbaumer.eu



Arbeitsgruppe Senioren mit LH Kompatscher



Maria Kusstatscher

Trotzdem Ja zum Leben sagen

KVW-Senioren treffen sich zur Senioren-Tagung

Die Tagung der KVW-Senioren beschäftigte sich mit dem Thema „Trotzdem Ja zum Leben zu sagen“. Inspiriert von einem Radiobeitrag, in dem es um Viktor Frankl und sein Werk mit dem gleichnamigen Titel ging, habe man den Titel für die diesjährige Seniorentagung gewählt, so die Vorsitzende Maria Kusstatscher. In ihrem Tätigkeitsbericht fand sie lobende Worte für die freiwillige Arbeit der Leiterinnen und Leiter in den 100 KVW-Seniorenklubs. In Kleinarbeit werde ein wertvoller Dienst am Menschen erbracht, das „Miteinander“ rückt in den Vordergrund und holt die Menschen aus ihrer Einsamkeit heraus: Gemeinschaft erleben, feiern, sich fortbilden, wandern, tanzen, singen, das tut Leib und Seele gut.

„Es braucht noch dringend Hilfe bei der Nutzung des Internets“, so Kusstatscher. Erst 38% der über 75-Jährigen besitzen überhaupt ein Smartphone. Der KVW bemüht sich, die Selbstständigkeit der Senioren zu erhalten und vor Ort digitale Weiterbildung anzubieten. Dringend gefordert wird die Erreichbarkeit öffentlicher Dienste, besonders im Gesundheitsbereich, nicht nur digital, sondern auch persönlich.

Gottfried Ugolini, Diözesanbeauftragter für den Schutz von Minderjährigen und schutzbedürftigen Personen, setzte sich in seinem Referat mit dem Umgang von Krisen, die die Menschen im Laufe ihres Lebens erleben, auseinander. Was gibt Kraft und Mut, belastende Situationen zu bewältigen? Für alle ist es wichtig, tragfähige Beziehungen und Freunde zu haben. „Wir müssen dem Leben heute und morgen zutrauen, dass sich etwas ändert und uns Gutes widerfährt“, so Ugolini. Auch wenn viele der Zuhörer:innen schon in der „dritten Jugend“ seien, so Gottfried Ugolini augenzwinkernd, werden diese Menschen als „Propheten“ für die nachfolgenden Generationen gebraucht, um positive Beispiele zu geben. Er rief die Seniorinnen und Senioren auf, in gesunder Weise „trotzig“ zu bleiben. Schließlich haben wir alle bereits als Kleinkinder gelernt uns in der Trotzphase durchzusetzen und uns Autonomie zu erkämpfen.

Moderator und stellvertretender Vorsitzender der KVW-Senioren Konrad Obexer bat um die Grußworte der anwesenden Ehrengäste. „Reden wir wieder mehr miteinander und nicht über-

einander“, so der Landeshauptmann Arno Kompatscher in seinen Grußworten. In Südtirol habe in letzter Zeit das Phänomen des Jammerns quer durch alle Altersschichten überhandgenommen. Trotzdem solle man nicht vergessen, dass wir zu einem sehr privilegierten Anteil der Weltbevölkerung gehören, die in Frieden und relativem Reichtum leben.

Humorvoll ging es mit den beiden Komödiantinnen Gisela Trockner und Marianne Gasser aus Barbian weiter, die auf lustige Weise vorführten, wie schwierig es manchmal sein kann, einen Augenarzttermin bei der Sanität zu ergattern oder warum es nicht nur den Südtirol-Pass, sondern auch die mittlerweile abgeschafften Wertkarten wieder brauche.



Technik Beratungsstelle im Vinschgau

Für ein selbstbestimmtes Leben im Alter – Stand und Perspektiven

Nach eineinhalb Jahren intensiver Vorbereitung startete im Juni 2023 die Pilot-Beratungsstelle in Schlanders für hilfreiche Technologien in der Wohnumgebung. Die freiwilligen Technikbotschafter:innen standen nach Monaten der Einschulung bereit, individuelle Beratungssprechstunden für älteren Personen und ihre Angehörigen anzubieten. Nun wurde das Projekt abgeschlossen.

Worum geht es?

Die Technikbotschafter:innen (Berater:innen) nutzten einen Technikkatalog (siehe Abbildung). Darin enthalten waren nützliche Geräte für Senior:innen inklusive Kosten und Verfügbarkeit vor Ort in Schlanders. Beratungsanliegen waren zum Beispiel die Anschaffung einer einfach zu bedienenden Notfalluhr, deren Alarm von Familienangehörigen beantwortet werden kann, Informationen zu Seniorentelefonen und Haushaltstechnik oder auch sonstige vielfältig nützliche technische Möglichkeiten für ältere Menschen.

Worauf kommt es an?

Nach Ansicht der Berater:innen und Netzwerkpartner des KVV, der Gemeinde Schlanders sowie der Bezirksgemeinschaft Vinschgau ist das Thema Technologien für ältere Menschen sehr zukunftsrelevant. Auch sollte es langfristig in allgemeine (Wohn)Beratungen Eingang finden, und ist es wichtig, dass die Beratung vor Ort und nicht in Bozen angeboten wird. Zudem sollte eine hauptamtliche Person da sein, die gemeinsam mit Freiwilligen Kontakt zu älteren Personen hält. Außerdem sind die Hauspflegedienste wichtige Vermittlungspunkte für eine solche Beratung.

Wie geht es weiter?

Die Arche im KVV bietet in Südtirol schon Wohnberatung an. Auch ist die Genossenschaft Wohnen im Alter zu nennen, die hier unterstützen könnte. An der Eurac Research wurde inzwischen viel Wissen im Bereich Alter und Technik gesammelt. All diese Partner könnten in Zukunft ein wertvolles Netzwerk für die Weiterführung von Technik-Beratungsstellen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter bilden. Aber



auch hier gilt: ohne weitere Finanzierung wird es nicht gelingen, den Dienst mittelfristig zu garantieren. Überlegungen dazu werden nun angestellt und den politischen Entscheidungsträger:innen präsentiert.

Das Pilotprojekt im Vinschgau wurde teilfinanziert von der Stiftung Südtiroler Sparkasse.



Kontakt für Anfragen und Informationen:

Ines Simbrig (Eurac)

T 0471 055 412

M ines.simbrig@eurac.edu

Wohnbauzone „Lahn“

Neues Zuhause für Naturnser Familien

Der Startschuss für die geförderte Wohnbauzone „Lahn“ ist erfolgt. Es wird spürbar leistbares Wohnen bei gleichzeitig hoher Qualität und attraktiver Wohnlage gewährleistet.



„Die Kosten für das Eigenheim sind in Südtirol leider häufig für viele unerschwinglich. Auch in Naturns steigen die Preise für Immobilien von Jahr zu Jahr, was vor allem bei jungen Familien die Realisierung des Traums von den eigenen vier Wänden häufig platzen lässt“, erklärt der Naturnser Bürgermeister Zeno Christanell. Die Gemeindeverwaltung hat deshalb bei der Realisierung der Wohnbauzone „Lahn“ Wert daraufgelegt, dass im Rahmen der Möglichkeiten dieser Entwicklung entgegengewirkt und leistbarer Wohnraum für Naturnser*innen geschaffen wird. Das war auch ein wichtiges Anliegen aus dem Partizipationsprozesses „Naturns Vision 2030+“.

Mittlerweile ist die Wohnbaugenossenschaft Lahn gegründet und der Grund zugewiesen worden. Seit Anfang November sind die Arbeiten in Gang. Es sind zwei Mehrfamilienhäuser geplant, in denen sechs und neun Wohnungen realisiert werden. Die Größe der Wohnungen variiert zwischen 70 und 135 Quadratmeter Konventionalfläche und wurde den Bedürfnissen der Nutzer angepasst. Großzügige nach Süden ausgerichtete Balkone ermöglichen lichtdurchflutete Räume und eine insgesamt hohe Wohnqualität. Durch die zentrale Lage wird die innerörtliche Mobilität

mit dem Rad oder Zu Fuß gefördert. Viele öffentliche Infrastrukturen, wie Kindergarten, Grund- und Mittelschule sowie die Musikschule und das neue Naturparkhaus, sind auf verkehrssicheren Wegen erreichbar, was die neue Zone besonders kinder- und familienfreundlich macht.

Die Gemeindeverwaltung hatte der „Arche“ den Auftrag erteilt, bereits in der frühen Planungsphase alle Aspekte zu berücksichtigen, damit das Bauen günstiger wird. „Durch die großzügige Förderung bei der Wiedergewinnung im historischen Ortskern und durch die bereits vorhandene gute Erschließung der Zone wurden die Spesen zusätzlich gesenkt“, erläutert der Obmann der Wohnbaugenossenschaft Felix Christanell. Es kann laut „Arche“ mit durchschnittlich 3.000 Euro pro Quadratmeter gerechnet werden. Zu vergleichbaren Objekten belaufen sich damit die Kosten um mindestens 30% unter dem derzeitigen Marktpreis. Bei einer abendlichen Marende konnten sich vor kurzem die baldigen neuen Eigenheimbesitzer gemeinsam mit Bürgermeister Zeno Christanell, Vizebürgermeister Michael Ganthaler, Sozialreferent Florian Gruber und dem Architekten Klaus Marsoner über den gelungenen Bau start freuen.

Meinungsvielfalt statt Einheitsbrei

TEXT: KARL BRUNNER

Wir sind unterschiedlich! Das betonen wir gerne und gleichzeitig fällt es uns persönlich und als Gesellschaft zunehmend schwer, die Andersheit der Mitmenschen auszuhalten geschweige denn, diese positiv zu integrieren. Zugegeben: Das ist eine durchaus anspruchsvolle Herausforderung.



Karl Brunner, geistlicher Assistent im KVW

Die Wahlen im Herbst geben Hinweise darauf, die ein schon länger entstehendes Bild ergänzen: Es scheint so, als ob es eine offiziell akzeptierte Mehrheitsmeinung gäbe, die auch medial stark verbreitet wird. Allein scheint dieser Meinung mehr und mehr „die Mehrheit“ abhanden zu kommen. In den so genannten „sozialen Medien“ kommt es zu davon abweichenden Meinungsäußerungen, die aber in der allgemeinen gesellschaftlichen Auseinandersetzung teilweise überhaupt nicht wahrgenommen werden wollen.

Auch wenn einige dieser Inhalte vor allem in ihrer entwürdigenden Form der Äußerung eine Zumutung darstellen: Es ist eine Gefahr für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt, wenn es zu derartigen Frontstellungen kommt. Da gibt es das Phänomen, dass eine Meinung „vorgekaut“ wird, der sich möglichst alle anpassen sollen. Die vermeintlichen Abweichler bilden in der Folge in sich geschlossene Gruppen, die nur noch unter sich kommunizieren und in ihrer einseitigen Wahrnehmung bestätigen. So entstehen Parallelwelten, die die Gesellschaft spalten.

Es gibt aber einen Ausweg: Zu den eigenen Überzeugungen offen stehen (dürfen) und das auch allen anderen zugestehen, um schließlich miteinander unter Wahrung der Würde aller Beteiligten ins Gespräch zu kommen! So kann Auseinandersetzung stattfinden und wer wirklich wahrgenommen wird, kann sich auch zugehörig fühlen, selbst wenn die eigene Meinung nicht von allen geteilt wird.



„Wenn wir trauern, ist es zu spät!“

Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen



V. l.: Helga Holzer Mutschlechner, Vorsitzende Heidrun Goller, Rosa Purdeller Obergasteiger, Margareth Fink

FOTO: KVW

Seit vielen Jahren wird der 25. November als internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen begangen, doch die Gewalttaten an Frauen werden nicht weniger. Erschüttert von den vielen Morden, letzthin an sehr jungen Frauen auch hier in Südtirol, haben die KVW Frauen beschlossen, eine Sensibilisierungsaktion zur Gewalt - Prävention zu machen. Sie soll nicht nur zum Nachdenken und Reden einladen, sie soll auch darüber hinaus das notwendige Handeln aufzeigen. In allen sechs Bezirken haben Freiwillige durch eigens angefertigte Roll-Ups mit der Aufschrift „Internationaler Tag zur Beseitigung der Gewalt an Frauen“ aufmerksam gemacht. Verteilt wurden Papiertaschentücher in schwarzer Hülle mit der prägnanten Aufschrift „Wenn wir trauern, ist es zu spät!“

Es ist ein dringender Appell an die Gesellschaft sensibel für Hilfesuchende zu werden, Gewaltsituationen nicht

mehr zur verharmlosen oder gar zu ignorieren. Aber der Appell richtet sich auch an die lokale Politik, an alle alten und neuen Landtagsabgeordneten, bekannte Gewaltpräventionsmaßnahmen zwingend und so schnell als möglich zu finanzieren und umzusetzen „Es muss endlich ein Ruck durch Gesellschaft und Politik gehen“, so Vorsitzende Heidrun Goller, „es kann nicht sein, dass wir in ständiger Angst um unsere Töchter, Enkeltöchter, Mütter, Freundinnen, Schwestern sind... und die Täter sind meist im familiären Umfeld zu suchen, einem Ort, der einem Sicherheit und Geborgenheit geben sollte.“

„Es kann nicht weiterhin so sein, dass das Gefährlichste für eine Frau ist, dem Mann ‚NEIN‘ zu sagen“, mahnt die Vize Vorsitzende der KVW Frauen Margareth Fink.

Kurzfristige Maßnahmen sind, wie bereits beim Frauenmarsch in diesem Jahr vehement gefordert, die Bereitstellung

eines geeigneten Frauenhauses in Bozen, wo Betroffene Frauen und ihre Kinder Zuflucht und Schutz finden. Langfristig ist das Problem jedoch auch strukturell anzugehen. Der Gleichstellungsaktionsplan, der in mühevoller Arbeit von unterschiedlichsten Organisationen, viele davon ehrenamtlich, herausgearbeitet worden ist, muss mit diesem Haushalt finanziert und sofort umgesetzt werden. „Respektvolles Verhalten und das Einhalten berechtigter sozialer Regeln ist eine Erziehungs- und Bildungsangelegenheit. Kommen wir bitte endlich vom Reden ins Tun, schauen wir hin. Allein in diesem Jahr hat Italien 106 Femizide zu beklagen. Im Durchschnitt wird jeden dritten Tag ein Mädchen oder eine Frau von ihrem Partner oder EX-Partner kaltblütig ermordet. Das sind genau 106 zu viel.“ so die Vorsitzende Heidrun Goller.



In Schlanders waren auch verschiedene Frauenorganisationen anwesend



In Brixen Brigitte Mantinger, Luise Kelderer und Ida Dorfmann



In Bruneck Rosa Obergasteiger Purdeller und Magdalena Harrasser



In Meran Martina Marth, Elfriede Poehl, Notburga Buchschwenter, Anneliese Angerer

Freier Sonntag

Ehrenurkunde an Geschäft Novo in Bozen

Letztthin wurde wiederum eine Urkunde an einen Betrieb für die Einhaltung der Sonntagsruhe überreicht. Diesmal hielten wir in Bozen Ausschau und wurden mit dem Betrieb Novo bio & lose fündig. Bewusst entscheiden sich die beiden Inhaber Maria Lobis und Stefan Zanotti gegen den Trend, am Sonntag die Ladentür aufzusperren und wollen auch dadurch, neben ihrer etwas anderen Produktauswahl-, ein Zeichen setzen und zeigen, dass es auch anders

geht. In den Geschäften in Bozen und Brixen gibt es nachhaltige, wenn möglich, verpackungsfreie, plastikfreie und lose Produkte einzukaufen.



Margareth Fink und Heidrun Goller bei der Übergabe der Urkunde.



Psychische Gesundheit

Gespräche auf Augenhöhe

INTERVIEW: IRIS PAHL

Der KVW-Bezirk Pustertal organisiert in Zusammenarbeit mit dem Verband Ariadne, dem Verein Lichtung und weiteren Institutionen monatliche Treffen, bei denen sich Betroffene, Angehörige und Fachpersonen im Bereich der psychischen Gesundheit zu ihren Erfahrungen im Umgang mit seelischen Krisen austauschen. Gegenseitige Wertschätzung, Offenheit und Vertraulichkeit lassen es zu, dass es zu echten Begegnungen und einem tieferen Verständnis von psychischer Erkrankung kommen kann.

Wie das genau abläuft und warum es wichtig ist Personen aus ihrem Schneckenhäus hervorzuholen und anzusprechen, darüber haben wir uns mit der Vertreterin im Bezirksausschuss Pustertal des KVW Dori Passler Mair unterhalten. Sie ist Genesungsbegleiterin für psychisch kranke Menschen. Früher selbst betroffen, ist sie heute einer der treibenden Kräfte, Menschen für das Thema zu sensibilisieren und konkret, - unter anderem durch diese trialogischen Treffen, Hilfe anzubieten.

Wie kam es zu diesen trialogischen Treffen?

Dori Passler Mair: Der KVW-Bezirk Pustertal hat in den Jahren 2021/22 eine 6-reihige Diskussionsrunde zum Thema „Gesunde Psyche - warum reden so wichtig ist“ abgehalten. Diese sehr gut besuchten Abende haben gezeigt, dass der Bedarf nach weiteren Gesprächen sehr groß ist. Dies hat den KVW und den Verein Lichtung veranlasst, Vertreterinnen und Vertreter von Südtiroler Institutionen und Verbände einzuladen, um über die Einführung eines Trialoges zu sprechen. Das Interesse war bei allen Beteiligten sehr groß und so entstanden diese Treffen, die abwechselnd einmal monatlich in Bruneck und Brixen abgehalten werden.



Dorothea Passler Mair

Was ist das Ziel solcher Treffen & wer sind die teilnehmenden Personen?

Das Ziel der trialogischen Treffen besteht in erster Linie darin, diese Tabuthemen in die Gesellschaft zu bringen und Betroffenen und Angehörigen in einem geschützten Raum eine Stimme zu verleihen. Es ist eine neue Gesprächskultur, bei der nicht übereinander sondern miteinander zu bestimmten Themen gesprochen wird. Die Treffen richten sich an Betroffene, Angehörige und Fachpersonen, sowie an alle interessierten Personen.

Wie viele Personen kommen zu solch einer Veranstaltung und was kann man sich unter einer solchen Begegnung vorstellen und?

Die Anzahl der Besucher:innen hat unsere Erwartungen bei weitem übertraffen. Je nach Thema kommen zwischen 25 und 69 Personen, von denen ca. die Hälfte Betroffene, ein Viertel Angehörige und der Rest Fachpersonen und Interessierte sind.

Da die Treffen grundsätzlich auf Augenhöhe stattfinden, bilden wir in den

Räumlichkeiten, wo die Trialoge abgehalten werden, einen Kreis, wo jeder und jede einen Platz einnehmen kann. Jedes Treffen hat ein bestimmtes Thema, zu dem jeder im Raum völlig frei von seinen Erfahrungen sprechen kann. Ein Moderatorenteam kümmert sich um ein wertschätzendes Gesprächsklima, in dem Vertraulichkeit und ein respektvoller Umgang mit den berührenden Geschichten sehr wichtig ist. In unterschiedlichen Formen berichten Betroffene und Angehörige von ihren Sorgen und Ängsten, aber auch von Strategien und Wendepunkten im Umgang mit psychischen Erkrankungen. Auch Fachpersonen sprechen von ihren Ressourcen und Kraftquellen, die ihnen dabei helfen, ihren oft schwierigen Berufsalltag zu bewältigen. Durch das gegenseitige Zuhören und Miteinander reden wird ein von einander Lernen und ein neues Verständnis möglich. Der anschließende Umtrunk, bei dem weitere Erfahrungen ausgetauscht werden zeigt immer wieder, wie groß das Bedürfnis nach Gesprächen ist.

Obwohl viele unter Depressionen, Angstzuständen.... leiden, ist es nach wie vor schwierig in unserer Gesellschaft zu sagen, dass die „Seele“ leidet. Wie schafft man es darüber frei und offen zu sprechen und wo können Betroffene Hilfe holen?

Obwohl sich die Lage in den letzten Jahrzehnten etwas gebessert hat, ist es aufgrund der negativen Vorurteile immer noch schwierig über seelische Krisen zu reden. Daher braucht es noch viel Aufklärung und Sensibilisierungsarbeit, die bereits in den Schulen beginnen sollte. Gott sei Dank gibt es immer mehr Menschen, die offen zu ihren Krisen stehen und zeigen, dass man sich für eine psychische Erkrankung nicht schämen braucht, dass es Auswege gibt und dass Heilung möglich ist.

Wofür Sachwalterschaft gebraucht wird

TEXT: WERNER ATZ

Sachwalterschaft bedeutet, dass eine andere Person, meist ein Familienangehöriger, sich um die rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten einer Person kümmert, die das (nicht) mehr selbst kann. Der Sachwalter soll aber kein Vorgesetzter sein, sondern eine Hilfe. Sachwalterschaft ist auch keine Entmündigung!



Werner Atz
KVW Geschäftsführer

Meist ist es die Familie des Betroffenen, die sich an das Vormundschaftsgericht oder den Verein für Sachwalterschaft wendet, die dann alles in die Wege leiten. Ein Richter sieht sich den Fall an und ernennt wenn nötig einen Sachwalter und legt genau fest, was dieser darf oder tun muss.

Der Sachwalter ist dann wiederum meist ein naher Verwandter, gibt es keine Familienangehörigen oder liegt ein familiärer Konflikt vor, kann der Richter einen externen Sachwalter benennen. Man kann auch mit einer notariellen Verfügung im Voraus bestimmen, wer der eigene Sachwalter sein soll, wenn es denn mal nötig sein sollte.

Rund 4.000 Menschen in Südtirol haben einen Sachwalter, die potentiellen „Kunden“ sind weit mehr, Tendenz steigend. Betroffen sind vor allem ältere Menschen mit einer Demenzerkrankung, aber auch psychisch kranke Menschen oder Menschen mit einer Alkohol- oder Spielsucht.

Der Unterschied zur Entmündigung ist, dass dem Betroffenen nicht die Bürgerrechte entzogen werden, sondern er bekommt eine Hilfe zur Seite gestellt. Der Richter entscheidet von Fall zu Fall, was der Betroffene auch künftig eigenverantwortlich erledigen kann und welche Entscheidungen dem Sachwalter obliegen. Die Handlungsfähigkeit der Person soll so wenig wie möglich beschnitten werden.

Südtirol ist im Bereich Sachwalterschaft führend in Italien, nirgends sind die Abläufe so eingespielt wie bei uns. Im Vergleich zum Rest Europas sind wir aber im Hintertreffen. Dort wurde zum Beispiel die Entmündigung größtenteils abgeschafft und Sachwalter ist ein anerkannter und geregelter Beruf. Auch in Italien gibt es Bestrebungen, die Entmündigung abzuschaffen und durch die flexiblere Sachwalterschaft zu ersetzen.

Wichtig sind und bleiben aber in jedem Fall Transparenz und Vertrauenswürdigkeit, damit die Interessen der Personen wahrgenommen werden.

PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Trialog

BETROFFENE
ANGEHÖRIGE
FACHPERSONEN

Menschen mit psychischen Problemen, deren Angehörige und im Bereich der psychischen Gesundheit tätige Personen treffen sich, nicht um übereinander, sondern um miteinander auf Augenhöhe über die eigenen Erfahrungen zu gemeinsam vereinbarten Themen zu sprechen.

BRUNECK & BRIXEN

Die Treffen
finden monatlich abwechselnd in Bruneck und Brixen, in der Regel am zweiten Donnerstag im Monat von 18:30 bis 20:00 Uhr statt.

Ort
Bruneck:
Alte Turnhalle am Rathausplatz,
Enrico-Fermi-Straße 4
Brixen:
Lachmüllerhaus,
Säbenertorgasse 3

Die Teilnahme
an den Treffen ist kostenlos und für alle offen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Aktuelle Termine und weitere Informationen:
Verband Ariadne - für die psychische Gesundheit aller EO - www.ariadne.bz.it
Verein Lichtung - Verein zur Förderung der psychischen Gesundheit - www.lichtung-girasole.com

Dank vieler Vereine und Verbände gibt es als Ergänzung zur professionellen Versorgung landesweite Angebote im Bereich Prävention und Hilfe zur Selbsthilfe. Neben der Notfall- und Telefonsorge und den landesweiten Selbsthilfegruppen ist der Trialog nun ein weiterer Baustein, der Menschen in schwierigen Lebenslagen auffangen und begleiten kann.

Laut Experten hat die Pandemie Probleme, die im Zusammenhang mit psychischer Gesundheit verstärkt. Wie sehen Sie das?

Diese Aussagen kann ich nur bestätigen! Unsicherheiten, Zukunftsängste und vor allem auch die Einsamkeit haben durch Corona stark zugenommen. Ein gesellschaftlicher Zusammenhalt ist daher wichtiger denn je, d. h. es braucht immer mehr Menschen, die hinschauen und Hilfe anbieten, wenn es jemanden nicht gut geht.

Herzlichen Dank für das Gespräch! 



Für Sie
setzen wir uns
in Politik,
Kirche und
Gesellschaft ein.

Mit
ein
ander

3.000
Ehrenamtliche...

100
hauptamtliche
Mitarbeiter:innen...

*...nehmen sich für Sie Zeit
und bieten solidarische Hilfe an.*

KVW
**EINE
STARKE
GEMEIN-
SCHAFT**

Der **KVW** ist eine organisierte
Bewegung von werktätigen Menschen
in Südtirol. Wir setzen uns für gerechte
Lebensbedingungen der Menschen,
für sozialen Frieden und für
die Bewahrung der Schöpfung ein.

Südtirols größter Sozialverband
ist Beistand, Berater, Anwalt,
Verteidiger und Fürsprecher für alle.

Das Fundament der vielfältigen
Arbeit des KVW ist die christliche
Soziallehre: **Solidarität, Gerechtigkeit,
Verständigung und Gemeinschaft** sind
die Werte auf welche der Verband baut.

Seien Sie dabei,
**werden Sie
Mitglied!**

PREISNACHLASS
bei Steuererklärungen,
Bildungsangeboten,
bei einigen Patronatsanträgen,
Gruppenreisen

RABATTE
in über 200 Geschäften
in ganz Südtirol

**KOSTENLOSE
RECHTSBERATUNG**

6 Ausgaben
der **KVW ZEITSCHRIFT
KOMPASS**

Die Mitgliedschaft im KVW ist Ausdruck
einer sozialen Werthaltung. Der KVW
setzt sich gemäß seiner statutarisch fest-
gelegten Ziele für den sozialen Ausgleich
und für ein friedliches und gutes Mitein-
ander im Land ein.

Wir waren in den letzten 75 Jahren ein zu-
verlässiger Partner und werden auch in
Zukunft für die Werte eines christlich so-
zialen Lebens in Frieden eintreten. Unter-
stützen Sie uns mit Ihrer Mitgliedschaft
(30 € jährlich) damit wir uns auch weiter-
hin für Sie in Politik, Kirche und Gesell-
schaft einsetzen können! Wir danken für
Ihr Vertrauen und Unterstützung.

Ihr Werner Steiner - Landesvorsitzender






Landeskindergeld – Erneuerung Jahr 2024

Der Antrag um Landeskindergeld muss alle Jahre erneuert werden. Für den Bezugszeitraum März 2024 bis Februar 2025 kann der Antrag ab Jänner 2024 bis 30. September 2024 gestellt werden. Anträge, die nach dieser Frist eingereicht werden, erhalten das Landeskindergeld ab dem darauffolgenden Monat der Antragstellung.

TEXT: ELISABETH SCHERLIN, DIREKTORIN KVW ACLI



Wer ist berechtigt?

Familien mit minderjährigen bzw. volljährigen Kinder mit anerkannter Zivilinvalidität von mindestens 74 % können um das Landeskindergeld ansuchen.

Der Antragsteller muss mit den Kindern zusammenwohnen und auf demselben Familienbogen aufscheinen. Ausnahmeregeln dazu gibt es für Kinder, die anvertraut sind.

Weitere Zugangsvoraussetzungen betreffen unter anderem den ununterbrochenen Wohnsitz in der Provinz Bozen in der Dauer von 5 Jahren oder den historischen Wohnsitz von 15 Jahren, davon mindestens 1 Jahr vor Antragstellung.

Familien aus Nicht-EU-Ländern müssen Sprach- und Gesellschaftskenntnisse vorweisen. Ausnahmen gelten für Großbritannien, falls vor dem 31.12.20 in Italien ansässig, Schweiz, Norwegen, Island, Liechtenstein, San Marino, Vatikan.

Bei Antragstellung muss eine gültige ISEE-Erklärung unter 40.000 € vorgelegt werden. Die ISEE-Erklärung wird von der Steuerabteilung im KVW CAF Service verfasst (online Vormerkungen unter www.mycaf.eu oder telefonisch unter 0471 020730).

Wie hoch ist der Betrag?

Bis zu einem ISEE-Wert von 15.000 € wird das Landeskindergeld folgendermaßen ausbezahlt:

- minderjähriges Kind: 70 € im Monat
- volljähriges Kind mit Beeinträchtigung: 250 € im Monat
- minderjähriges Kind mit Beeinträchtigung: 300 € im Monat

Bei einem ISEE-Wert zwischen 15.000€ und 40.000 € gelten folgende Werte:

- minderjähriges Kind: 55 € im Monat
- volljähriges Kind mit Beeinträchtigung: 120 € im Monat
- minderjähriges Kind mit Beeinträchtigung: 170 € im Monat

Wie erfolgt die Zahlung?

Die Zahlungen werden monatlich im Nachhinein durchgeführt, also zum Beispiel der Monat Dezember wird Ende Jänner gutgeschrieben.

Die Zahlung erfolgt auf dem Bankkonto, das im Antrag angegeben wurde und auf dem Antragsteller lautet.

Was geschieht bei einer Neugeburt?

Bei Neugeburten soll der Antrag innerhalb 180 Tagen ab Geburt eingereicht werden, damit die Nachzahlungen ab dem Monat des Ereignisses gewährt werden. Dieselbe Frist gilt auch für Adoptionen und Anvertrauung.

Ist bereits das Landeskindergeld in Auszahlung, so ist um eine Neuberechnung anzuschauen und nicht ein Neuantrag.

Neue E-Mail Adressen

Das Patronat KVW-Acli hat die E-Mail Adressen geändert. Die bisherige Domäne @kvw.org wurde mit @patronat-kvw-acli.eu ersetzt. Aktualisieren Sie Ihre Kontakte, um eine reibungslose Kommunikation in Zukunft zu gewährleisten.

Patronat Bozen

Südtiroler Str. 28
bozen@patronat-kvw-acli.eu

Patronat Brixen

Hofgasse 2
brixen@patronat-kvw-acli.eu

Patronat Bruneck

Dantestraße 1
bruneck@patronat-kvw-acli.eu

Patronat Meran

Goethestraße 8
meran@patronat-kvw-acli.eu

Patronat Neumarkt

Rathausring 3/1
neumarkt@patronat-kvw-acli.eu

Patronat Schlanders

Hauptstraße 131
schlanders@patronat-kvw-acli.eu

Patronat Sterzing

Brennerstraße 14/b
sterzing@patronat-kvw-acli.eu

Teilen Sie in Ihrer Anfrage per E-Mail immer Ihre Personaldaten mit, also Vor- und Nachname, Geburtsdatum sowie eine Telefonnummer. Die Mitarbeiter:innen des Patronats werden versuchen, Ihre Anfrage zeitnah zu beantworten.



Die ausländische Wohnbevölkerung in Südtirol

TEXT: MATTHIAS OBERBACHER - SOZIOLOGE

Ende 2022 betrug der Anteil der ausländischen Bevölkerung in der Autonomen Provinz Bozen laut Schätzungen des ISTAT 51.723 Personen, was 9,7% der Gesamtbevölkerung in Südtirol entspricht. Diese Prozentzahl liegt über dem nationalen (8,6 %) und dem regionalen Durchschnitt (8,9 %).

Im Vergleich zum Vorjahr gab es ein Anstieg von lediglich 130 Einheiten (+0,3%) zu verzeichnen, der sich aus einem positiven natürlichen Saldo und einem positiven Wanderungssaldo (+531 bzw. +2.564) und einem negativen Saldo aus anderen Gründen (-795) ergibt. Hinzu kamen 2.170 Einbürgerungen, durch die ebenso viele Ausländer*innen, die nun Italiener*innen wurden, aus dem Melderegister gestrichen wurden.

Die ausländische Wohnbevölkerung weist eine leichte weibliche Mehrheit auf und ein durchschnittlich jüngeres Alter als die italienische Bevölkerung. Der Anteil der Frauen an der Gesamtbevölkerung liegt mit 51,7% leicht über dem nationalen Durchschnitt (51%). In Bezug auf das Alter sind 67,1% der ausländischen Bevölkerungsgruppe jünger als 45 Jahre alt (19 % Minderjährige), im Vergleich zu 48,3% der italienischen Bevölkerung, wobei der Anteil der über 64-Jährigen (6,2%) im Vergleich zu den Einheimischen (21,8%) deutlich geringer ist.

Unter Berücksichtigung der Herkunftsgebiete (Daten von 2021) bleibt der Einfluss der europäischen Kontinent dominant, der 31.995 ausländischen Einwohner:innen ausmacht (62,0% der Gesamtzahl, davon 31,7% aus einem EU-Land). Es folgen der asiatische Kontinent mit 9.971 (19,3%, davon 13,6% aus Mittel- und Südamerika), der afrikanische Kontinent mit 7.307 (14,2%, davon 9,2 % aus Nordafrika) und der amerikanische Kontinent mit 2.297 (4,5%, fast ausschließ-



Matthias Oberbacher bei der Vorstellung des statistischen Jahrbuchs zur Einwanderung 2023

FOTO: LPA / FABIO BRUCCELLERI

lich aus Mittel- und Südamerika). Nach einzelnen Nationalitäten betrachtet, bleibt die albanische Gemeinschaft die zahlreichste, mit 6.293 Einwohner:innen (12,2% der ausländischen Bevölkerung) gefolgt von den Deutschen (4.418 und 8,6%), Pakistanern (3.654 und 7,1%), Rumänen (3.622 und 7,0%) und Marokkanern (3.501 und 6,8%).

Ende 2022 waren laut Daten des Innenministeriums 34.928 Nicht-EU-Bürger legal in Südtirol gemeldet (+1.149 im Vergleich zum Vorjahr), von denen 57,1% eine Langzeitgenehmigung besaßen, ein Wert, der leicht unter dem nationalen Durchschnitt (60,1%). Von den langfristig aufenthaltsberechtigten Personen haben 39,2% einen Aufenthaltstitel aus familiären Gründen, 30,3% zum humanitären Schutz und 27,3% aus beruflichen Gründen.

Im Laufe des Jahres wurden 3.895 neue Aufenthaltsgenehmigungen ausgestellt

(+1.753 im Vergleich zu 2021), wobei mehr als die Hälfte (50,7%) aus Schutzgründen erfolgte, gefolgt von familiären Gründen (35,1%) und der Arbeit (8,8%, wovon nur 1,6% für Saisonarbeit). Beachtenswert ist insbesondere der Anstieg der Genehmigungen aus Schutzgründen, eine Dynamik, die hauptsächlich auf den Exodus der ukrainischen Flüchtlinge zurückzuführen ist, da mehr als 70% der Genehmigungen (1.443 von insgesamt 1.974) wurden genau für diese Notlage ausgestellt wurde.

Im Schuljahr 2022/2023 beläuft sich die Gesamtzahl der eingeschriebenen Schüler:innen auf 90.795 (Astat-Daten). Darunter machen die ausländischen Studierenden 12,5% aus, was insgesamt 11.383 Eingeschriebene entspricht. Die Präsenz der nicht italienischen Komponente variiert jedoch erheblich je nach Schulstufe und Schulsystem. ▽

Warum Mitglied beim Weißen Kreuz werden? Darum!

Das Weiße Kreuz startet seine neue Mitgliederaktion. Damit sichern sich Mitglieder einen Rundum-Schutz für die ganze Familie und fördern gleichzeitig die knapp 4.000 Freiwilligen und somit auch das Ehrenamt in Südtirol. Dass der Verein dabei auf einen starken Rückhalt zählen kann, beweisen die Zahlen: Knapp 137.000 Südtirolerinnen und Südtiroler haben im vergangenen Jahr auf eine Mitgliedschaft beim Weißen Kreuzes gesetzt.

Für die Mitgliedschaft 2024 hat das Weiße Kreuz sich für das Motto „Warum? Darum!“ entschieden. Warum man Mitglied beim Weißen Kreuz werden sollte? Ihnen und Ihren Liebsten wird einen Rundumschutz in allen Lebenslagen: Egal ob beim Roadtrip in Italien, beim Schwimmen auf Mallorca oder beim Trampen auf Island – das Weiße Kreuz ist immer an Ihrer Seite und sorgen für Ihre Sicherheit. Gleichzeitig genießen Sie auch viele Vorteile zu Hause. Warum also Mitglied werden? Ganz einfach: „Darum!“

Auch heuer können Mitglieder zwischen drei verschiedenen Mitgliedschaften, die für sich passende auswählen.

„Seit Jahren kann das Weiße Kreuz auf die Unterstützung seiner Mitglieder bauen. Ein Viertel aller Südtirolerinnen und Südtiroler unterstützen Jahr für Jahr – war für uns spricht.“ Sagt Alexander Schmid, der Präsident des Landesrettungsvereins. „Dieses Vertrauen und die Wertschätzung, die uns damit entgegengebracht wird, erfüllt uns mit Stolz und bestärkt uns darin, unsere Arbeit weiterhin so verlässlich zu verrichten. Ein großes Danke an unsere Bevölkerung!“ Derselben Meinung ist auch Direktor Ivo Bonamico: „Unsere Fördermitglieder unterstützen uns finanziell und ideell. Dafür möchten wir ihnen einen professionellen Rundumschutz bieten und arbeiten dafür ständig daran, unsere Dienstleistungen laufend zu verbessern.“

werbecompany.com

WARUM? DARUM!

FÜR MEIN WENN.
DEIN WENN.
UNSER WENN.

JAHRES-
MITGLIEDSCHAFT
2024

JETZT
MITGLIED WERDEN!

INFOLINE 0471 444 310
werde-mitglied.it

Weitere Informationen können auf www.werde-mitglied.it abgerufen werden und unter der Telefonnummer 0471 444 310 beantworten Ihnen die Mitarbeiter des Weißen Kreuzes zu Bürozeiten etwaige Fragen.



AUER

Unterwegs nach Pergine

Zur Herbstfahrt ging es nach Pergine in die Valsugana. Die Stadt liegt am Eingang des Fersentales am Fuße des Tegazzo-Hügels. Begeistert waren die Teilnehmer:innen von der Führung durch das Schulmuseum während einige Wanderfreudige auf einem kurzen Rundweg das Schloß am Hügel oberhalb der Stadt erkundeten. Im historischen Stadtkern von Pergine, gab es dann, nach örtlicher Tradition und Gepflogenheit, ein reichliches genussvolles Mittagessen. Anschließend ging die Fahrt weiter um den Caldonazsee bis zum Levicosee, wo noch ein kurzer Aufenthalt eingeplant war.



WIPPTAL, EISACKTAL & PUSTERTAL

KVW Bezirksausschuss – Treffen

Ganz nach dem Motto „Gemeinsam in Bewegung damit keiner zurückgelassen wird“, machen die 3 Bezirke gemeinsame Sache. Das überarbeitete KVW Statut wurde vom Landesvorsitzenden Werner Steiner vorgestellt. Monika Gatterer gestaltete anschließend einen interessanten Arbeitsauftrag, der allen Spaß gemacht hat.



LATSCH

Vollversammlung und Neuwahlen

Anfang November fand in Latsch die Vollversammlung mit Neuwahlen und Ehrung langjähriger Mitglieder statt. Herr Pfarrer Johann Lanbacher sprach ermutigende Worte und rief zum Mithelfen in der Gesellschaft auf. Frau Anita Tscholl von der Hospizbewegung Vinschgau klärte über die Patientenverfügung auf. Der Verlauf von lebensverlängernden Maßnahmen kann zum Teil schon vorher festgelegt werden. Im Anschluss wurden Mitglieder geehrt, die schon 30 Jahre und mehr beim Verband sind. Bezirksvorsitzender Heini Fliri bedankte sich für die Treue zum Verband und begründete die notwendige Erhöhung des Mitgliedsbeitrages. Im neugewählten Ausschuss sind Karin Kaserer, Claudia Patscheider, Roman Raffener, Renate Bachmann, Karin Oberdörfer & Margit Hillebrand (Vorsitzende).



WOLKENSTEIN

Kräuter, Wurzeln, Beeren und Gewürze

„Wer sich beizeiten mit wertvollen Früchten aus Garten und Natur eindeckt und diese zu hilfreichen Hausmitteln verarbeitet, der kann so manchen unliebsamen winterlichen Beschwerden auf heilsame und geschmackvolle Art entgegentreten und sich seine Vitalität auch in der kalten Jahreszeit bewahren.“ Das war die Botschaft von Kräuterexpertin Hildegard Kreiter, die uns mit ihrem lebhaften Vortrag und ihrem großen Wissen sehr beeindruckte. Die vielen Zuhörer hatten die Gelegenheit, an etlichen Proben zu riechen bzw. diese auch zu kosten.



FLAAS

Neustart

Mit viel Motivation und Energie setzen Marion, Helga, Anuska und Claudia nun ihre tollen Ideen um. Der neue Ausschuss ist darauf bestrebt dem KVW im Dorf wieder Leben einzuhauchen. Wir wünschen viel Freude und Erfolg bei ihrer sozialen, ehrenamtlichen Tätigkeit zum Wohle der Dorfbewohner:innen in Flaas. Ein herzliches Dankeschön geht an Frau Anna Domanegg Reiterer für ihren Einsatz. Sie hat den KVW im Dorf für längere Zeit alleine vertreten hat.

WASCHMASCHINEN

AKTION



* Preis solange Vorrat reicht

EIN BEISPIEL

Bosch WAJ 20067 IT

Frontlader, 1.000 U/Min.
• EcoSilence Drive™
• Anti-Schäum-System
• Nachlege-Funktion
Maße (H/B/T):
84,8 / 59,8 / 54,6 cm

7 kg

€ 449*,-

www.elektro-fontana.com

FÖNTANA

Elektrofachmarkt GmbH

Romstr. 218 . Meran . T 0473 491 079
info@elektro-fontana.com . www.elektro-fontana.com

ONLINE KATALOG

**MITTEROLANG**

Wärmende Kräuteresenzen

Eine kraftvolle Hühnersuppe weckt die Lebensgeister, sie wirkt entzündungshemmend und stärkt das Immunsystem. Mit Klara Wolfsgruber und Wally Mair durften wir wohltuende Suppen zubereiten. Durch die Beigabe verschiedener, auch selbstgemachter Kräuteresenzen erhielten die Gerichte eine besondere Note. Die Teilnehmenden legten sich ordentlich ins Zeug und ließen sich nach einem regen Austausch und vielen brauchbaren Tipps in angenehmer Atmosphäre die köstlichen Suppen munden.

**STERZING**

Ein bisschen Wärme

Jährlich kommen viele Babys zu früh auf die Welt und müssen auf der Intensivstation im Krankenhaus betreut werden. Um den Frühchen die kleinen Füßchen ein bisschen zu wärmen, hat die Ortsgruppe OG Sterzing mit vielen fleißigen Frauen im Rahmen vom „Strick und Häkel Treffen“, die wöchentlich stattfinden, viele kleine „Babypatscheln“ gestrickt und der Frühgeburtensabteilung im KH Bozen überreicht, welche sich dafür herzlich bedankten.

Mit dem Verkauf der vielen Handarbeitssachen, welche von vielen Frauen aus dem Bezirk hinaus angefertigt worden sind, wurde der Reinerlös in Lebensmittel Gutscheine an bedürftige Menschen verteilt. Weiteres wurden bei unserem Weihnachtsstand vor dem Rathaus Handarbeitssachen und Selbstgebackenes für wohltätige Zwecke verkauft.

**ST. GEORGEN**

Es weihnachtet

Alljährlich lädt die Ortsgruppe die Senioren zu einem heiter und besinnlichen Beisammensein in das Vereinshaus ein. Mit Freude konnte die Vorsitzende Helene Weissteiner die vielen Teilnehmer begrüßen. Für die passende Stimmung sorgten die „Zehenter“ von Mühlen, indem sie alte Weihnachtslieder anstimmten. Hochwürden Markus Moling und Pfarrer Peter Lanthaler übernahmen den besinnlichen Teil des Nachmittags. Am Ende dieses gemütlichen Nachmittags wurde noch allen Anwesenden ein kleiner, roter Weihnachtsstern überreicht: denn leuchtend rot bedeutet Liebe, denn warmes Grün lässt hoffen und beides passt zur Weihnachtszeit, da bleibt kein Wunsch mehr offen!

**ST. LORENZEN**

Knödelsonntag

Am Christkönigssonntag fand heuer wieder das traditionelle Knödelessen im Vereinshaus statt. Der Reinerlös von 1.900 Euro geht dieses Mal an die ehrenamtliche Organisation „debra“, welche Betroffenen dieser seltenen, genetisch bedingten Hauterkrankung (Schmetterlingskinder) und derer Familien Hilfe, Unterstützung, Beratung und Information anbietet. Ein großer Dank gebührt allen Teilnehmer:innen, der Feuerwehr, dem Hausmeister Egon und allen freiwilligen Helfer:innen für die gute Zusammenarbeit.



LANA

Sommer, Sonne und Sonnenschein

Der diesjährige Sommerausflug führte Mitglieder und Freunde des KVW Lana ins Trentino auf die Hochebene von Lavarone. Nach einem kurzen Aufenthalt am Caldonazsee ging es weiter in die Ortschaft Chiesa zum gemeinsamen Mittagessen. Der Nachmittag stand für Spaziergänge und zum Verweilen am Lavarone See zur Verfügung. Bei herrlichem Sommerwetter erlebten alle einen schönen Tag in gemütlicher Runde.



MERAN

Miteinander unterwegs

In Begleitung der neugewählten Bezirkswitwenvertreterin Maria Luise Addis verbrachten die Teilnehmer:innen einen wunderbaren Tag im Martelltal. Nach einer Andacht in der Kapelle St. Maria in der Schmelz wurde im Gasthof Waldheim zum Törggelen eingekehrt. Das köstliche Essen und die musikalische Begleitung rundeten den schönen Ausflug ab.



PRETTAU

Martinsfeier

Laternenumzug an Sankt Martin! Kinder haben mit Laternenlichtern im Dunkeln ihre helle Freude. Anschließend lud die Ortsgruppe zum Umtrunk mit Glühwein, Tee, Kinderpunsch, Keksen, Mandarinen ... lauter leckere Sachen ein.



TAUFERS

Ausflug nach Meran

Ende Oktober machte der KVW - Taufers einen Ausflug nach Meran zu unserem ehemaligen Kooperator Peter Kocovar, welcher jetzt Pfarrer in der Pfarrei Maria Himmelfahrt in Meran ist. 40 Personen begleiteten uns. Er hat sich über unseren Besuch sehr gefreut und erzählte uns von seinem neuen Wirkungsreich. Nach einer kurzen Andacht in der Kirche spazierten wir der Passer entlang zur Jugendkirche, dort erzählte uns Pfarrer Josef Stampfl über das Leben der heiligen Edith Stein, der die derzeitige Ausstellung dort gewidmet ist. Nach dem gemeinsamen Mittagessen blieb noch Zeit für einen Spaziergang durch die Passerstadt, ehe wir wieder nach Hause fuhren. Wir wünschen Peter frohes Wirken in seiner neuen Pfarrei!



SARN TAL

„Übers Joch umma“

Viele reiselustige Senioren aus dem Sarnatal und Wipptal trafen sich zum 9. Freundschaftstreffen, dieses Mal im Wipptal. Der KVW Bezirksvorsitzende Karl Kerer begrüßte war hoch erfreut, daß auch viele Männer der Einladung gefolgt sind. Nach einem köstlichen Halbmittag besichtigte die Gruppe die Firma Troyer Turbinenbau sowie das von Troyer 2001 in Wiesen errichtete E-Werk. In der Jakobskirche in Thuins baten die Teilnehmer:innen bei einer wunderbar gestalteten Andacht um Liebe zu den Mitmenschen und Frieden im Herzen und in der Welt. Es war ein erlebnisreicher Tag. Nächste Jahr geht es bestimmt wieder „Übers Joch ummi!“



PFUNDERS

Selbstverteidigung

Bis auf den letzten Platz ausgebucht war der Selbstverteidigungskurs für Kinder und Jugendliche. Alle waren mit voller Begeisterung dabei.

**SCHALDERS**

Auf nach Issing

Am Tag des Hl. Sankt Wolfgang, Patrozinium in Schalders, veranstaltete die Ortsgruppe einen Ausflug für die Senioren nach Issing. Nach Mittagessen, einem kleinen Schätzspiel, einem „Kartelerle“ und einen gemütlichen Spaziergang wurde die gesellige Runde durch den Nachmittag geführt.

ST. LEONHARD

Preiswatten

Im November lud die Ortsgruppe in Zusammenarbeit mit dem Jugendbüro Passeier alle begeisterten Watter und Watterinnen zum Preiswatten ins Leonhards.Zentrum ein. Kartenspielen ist dort eine von vielen generationsübergreifenden Angeboten. Alle 80 Teilnehmer:innen erhielten tolle Preise, wie Gutscheine, Geschenkkörbe und vieles mehr. Im Nennbeitrag war auch ein leckerer Kuchen mit Kaffee inbegriffen, sowie verschiedene Getränke – alkoholfrei, so wie es das Konzept des Jugendzentrums vorsieht.

**ST. MARTIN**

Buchvorstellung

Berührende Vorstellung des Buches „Wir brechen das Schweigen“ in der Bibliothek St. Martin in Passeier durch Veronika Oberbichler und Charly Brunner. Zeitgleich war auch die Wanderausstellung zum Thema in der Bibliothek eine Woche lang zu besichtigen.

**STEINEGG / GUMMER**

Preiswatten

Im November war Preiswattn angesagt und 68 Spiele haben sich daran rege beteiligt. Die Teilnehmer:innen unterhielten sich prächtig und haben nach dem Spiel eine schmackhafte Gulaschsuppe genossen, die von Klaus Viglatscher zubereitet worden war. In der Zwischenzeit wurden die Platzierungen vom Robert Kaserer ausgewertet. Dann übernahm die Obfrau Rosmarie Karbon die Preisverteilung. Herzlichen Dank an Sponsoren und freiwillige Helfer!

**ST. MARTIN**

Überraschungsfahrt

Die Ortsgruppe organisierte im Oktober eine Überraschungsfahrt, die von den Mitgliedern immer mit Spannung erwartet wird. Sie führte auf den Ritten zur Wallfahrtskirche Maria Saal und anschließend zum Törggelen nach Lengstein. Nach einem köstlichen Essen vergnügten sich alle beim Wattn oder beim Singen.

**WIPPTAL**

Wandern & marenden

Wie jedes Jahr im Herbst haben sich die Alleinstehenden und Witwen und Witwer des Bezirks zu ihrem traditionellen Herbstausflug getroffen. Nach einer gemeinsamen Wanderung im schönen Pflersch, gab es noch ein gemütliches Beisammensein bei einer guten Marende.



KLAUSEN

Fahrt ins Hochpustertal

Die mittlerweile zur Tradition gewordene Herbstfahrt ging heuer ins Pustertal. Die Ortsobfrau Susanne Schraffl konnte 35 Teilnehmer begrüßen. Neben der Stiftskirche in Innichen, dem wohl bedeutendsten Sakralbau romanischen Stils im Ostalpenraum, war das Villgratental ein weiterer Höhepunkt. Nach dem Besuch eines Betriebes im Bereich der Verarbeitung von Schafwolle und dem Mittagessen in einem traditionellen Gastbetrieb, ging es in das Talinnerre zur Wallfahrtskirche Maria Schnee in Kalkstein. Letzte Etappe war die Produktions- und Verkaufsstätte der Firma Loacker in Heinfels mit ihrem breiten Angebot an Waffelprodukten.



PFUNDERS

Tagesfahrt Gardasee

Mit viel Begeisterung und zahlreicher Teilnahme wurde im Frühling die alljährliche Tagesfahrt nach Garda gemacht. Bei Fisch und Fleisch genossen alle das fröhliche Zusammentreffen.



DEUTSCHNOFEN

Mit neuem Schwung

Seit Anfang Oktober läuft es bei den Treffen der Senioren in Deutschnofen wieder rund. An jedem zweiten Mittwoch steht der Seniorenraum für alle Junggebliebenen offen, wo in lockerer Atmosphäre Kultur, Film, Spiel und Gesang im Mittelpunkt stehen. Am 25. Oktober stand dann der Herbstausflug auf dem Programm, der uns ins Eisacktal führte. In Villanders erlebten wir eine tolle Führung durch den ehemaligen Landtags – und Europaabgeordneten Sepp Kusstatscher durch Kirche und Friedhof. Auch zum Archeopark und dem aufgelassenen Bergwerk in Villanders konnte er uns Interessantes erzählen. Von Villanders ging die Fahrt dann nach Barbian, wo ausgiebig getörggelet wurde. Ein weiterer Höhepunkt beim ersten Treffen im November war dann eine Vorlesung der bekannten Journalistin und Autorin Astrid Kofler, welche aus ihren zahlreichen Büchern und den Interviews mit über 90 jährigen Personen las und erzählte.



OBERBOZEN

Herbstausflug zum Achensee

Anfang September startete eine Gruppe von 50 Personen, bei schönen Wetter und guter Laune nach Scholastika am nördlichsten Punkt vom Achensee. Mit dem Schiff fuhren die Oberbozner zur Gaisalm, wo sie sich bei Speis und Trank stärkten. Nach dem Essen nutzten einige die Zeit für einen Spaziergang und andere für ein Kartenspiel. Am Nachmittag ging es weiter nach Pertisau, um das Tiroler Steinöl-Museum zu besichtigen, bevor es wieder glücklich nach Hause ging.



MERAN

Wallfahrt

Mit einer Wallfahrt ins Schmirntal beendet die Ortsgruppe Meran das gelungene Tätigkeitsjahr. Etwas oberhalb von Schmirn beim Ortsteil Wildlahner, liegt im Wald etwas versteckt auf einer schönen Lichtung, das Wallfahrtskirchlein „Maria Hilf in der kalten Herberge“. Laut einer Legende erschien einem Hirtenbursch dort die Heilige Muttergottes mit dem Jesuskindlein, woraufhin dort später ein gemauertes Kirchlein gebaut wurde.



MERAN

Zu Besuch bei Handwork

Passend zum Jahresthema besuchten die Bezirksausschussmitglieder Meran im November die Trainings-Werkstätte Handwork in Meran. Für ca. 15 Betroffene mit einem Missbrauch- oder Abhängigkeitsproblem wird hier ein individuelles Therapieprogramm erstellt. Die Werkstätte verfügt über mehrere Arbeitsbereiche, welche darauf ausgerichtet sind sowohl die spezifischen Fähigkeiten der Klienten zu fördern und zu trainieren als auch Produkte hervorzubringen, die sich am Markt absetzen lassen.

**ST. MARTIN IN PASSEIER**

Wortgottesfeier für Verwitwete

Die Ortsgruppe St. Martin in Passeier organisierte ein Treffen für die Witwen und Alleinstehenden. Mit Freude konnte die Witwenvertreterin Monika Schwarz die über 50 Anwesenden im Dorfhaus begrüßen. Frau Irmgard Pircher Theiner feierte auf ihre herzliche Art eine gut vorbereitete Wortgottesfeier, sie erzählte aus ihrem bewegten Leben und brachte sogar selbstgebackenes Brot zum „Teilen“ mit. Zudem umrahmte der Frauenchor die Feier mit passenden Liedern.

**ST. WALBURG / ULTEN**

Yoseikan Budo Kurs

Gemeinsam mit dem Kath. Familienverband und den Bäuerinnen organisierte der KVW St. Walburg/Ulten im Oktober und November 2023 Yoseikan Budo für Kinder. Das Budo-Programm für Kinder will für das tägliche Leben stark machen; gekanntes Fallen und spielerisches Kämpfen sollen dabei das junge Selbstbewusstsein stärken. Aufgrund der starken Nachfrage fanden gleich zwei Kurse mit 34 Kindern statt. Der Trainer Christoph Hueber vom Sportclub Meran/Sektion Yoseikan Budo verstand es, die Kinder zu begeistern. Es ist bereits eine Weiterführung der Kurse im Jänner 2024 bereits in Planung.

**ST. WALBURG / ULTEN**

Kreatives Nähen für Jugendliche

Zum „Kreativen Nähen für Anfängerinnen“, das im Oktober/November 2023 in der Zirmstube im Vereinshaus von St. Walburg/Ulten stattfand, haben sich neun Mädchen gemeldet. Es wurde eine flotte Allzwecktasche aus gebrauchten Stoffen, ganz im Sinne von „Upcycling und Nachhaltigkeit“, genäht. Mit viel Geschick und Geduld haben die Schneiderin Julia und die KVW-Mitarbeiterin Hermine die fleißigen Mädchen begleitet, sodass am Ende jede ihre eigene Tasche mit nach Hause nehmen konnte. Die Mädchen waren geschickt, lernfreudig und konzentriert bei der Arbeit. Eine Freude für die Organisatoren vom KVW.

**ST. LORENZEN**

Vortrag Patientenverfügung

Am 18. 10. 2023 lud die KVW Ortsgruppe St. Lorenzen zu einem Vortragsabend rund um die Patientenverfügung in das Vereinshaus ein. Dabei referierte der – inzwischen pensionierte – ehemalige Primar Dr. Hartmann Aichner. Dank der Verfügung können Betroffene, auch nach Verlust ihrer Entscheidungs- oder Kommunikationsfähigkeit, Einfluss auf die medizinische Behandlung nehmen und damit ihre Selbstbestimmung wahren. Für Angehörige, Ärztinnen und Ärzte und für die Pflegenden kann es eine große Erleichterung und Entlastung sein, zu wissen, wie weit die Lebenserhaltungsmöglichkeiten nach dem Willen einer Person ausgeschöpft werden sollen. Das Formblatt liegt im Rathaus der Marktgemeinde St. Lorenzen auf.

**WEITENTAL**

Ausflug ins Nonstal

Die diesjährige Tagesfahrt des KVW Weitental führte uns in den bekannten Wallfahrtsort San Romedio. Unser erster Besuch galt der Basilika von San Zeno, wo uns Professor Marco Slongo mit einer deutschsprachigen Führung erwartete. Er erklärte, dass die Geschichte des Heiligen aus Thaur sehr eng mit jener der 3 Märtyrer von San Zeno, Sisinius, Martyrius und Alexander, verbunden ist. Nach der Besichtigung begaben wir uns zum Wallfahrtsort, wo wir genaueres über das Leben des Heiligen Romedio und der Wallfahrtskirche erfuhren. Dort feierten wir eine heilige Messe und nach dem Mittagessen fuhren wir zum Kalterer See. Ein schöner, abwechslungsreicher Tag ging zu Ende.



Rabatte für KVW Mitglieder

KVW Mitglieder erhalten beim Einkaufen in zahlreichen Geschäften in ganz Südtirol gegen Vorlage ihres Mitgliederausweises Rabatt. Waren im Ausverkauf und Sonderangebote sind vom Rabatt ausgeschlossen. Nutzen Sie auch diesen Vorteil Ihrer Mitgliedschaft beim Katholischen Verband der Werktätigen.

BOZEN

Corradini Kleiderhaus	5%
Eccel Decorona	10%
Optik Walter Bozen	15%
<small>Seh- und Sonnenbrillen, Angebote ausgeschlossen</small>	
Optik Wassermann Bozen	15%
<small>Seh- und Sonnenbrillen</small>	

KASTELRUTH

Charmant	5%
<small>ausgenommen Strümpfe u. Socken</small>	
Sport & Tradition Kg Griesser	10%
Mode Ingrid	10%
Schuhwaren Lantschner	10%
Nössing Haushalts-u. Geschenkartikel	5%
Prossliner Schuhe	10%
<small>außer Reparaturen</small>	
Senoner Florian, Holzschnitzerei	20%
Sporthaus Fill	10%
Verginer Holzschnitzer	5%
Juwelier Zemmer	5-10%
Optik Mira	10%
<small>Seh- und Sonnenbrillen</small>	

SEIS

K&K Sports	10%
Verenas Ladele	10%
Gasko E.Bikes	10%
<small>außer bei Ankauf E-Bike</small>	

VÖLS AM SCHLERN

Boutique Futura OHG	10%
---------------------	-----

AUER

Fruvit OHG	10%
------------	-----

RITTEN

Mode Prantner, Sport-Mode-Schuhe, Klobenstein	10%
Elektro Clementi Walter	10%
<small>ausgenommen Sonder- & Ausverkäufe</small>	

ST. MICHAEL / EPPAN

Atelier Alex, Gold und Platinschmied	5%
--------------------------------------	----

GIRLAN

Gärtnerei Werth	10%
<small>auf Grünpflanzen</small>	

SARNATAL

Eschgfeller, Atem der Berge, Unterrainswald	10%
<small>bei einem Einkauf im Wert von mind. 30 €</small>	
Liesi's Schuhe, Sarnthein	10%
Rosy - Schuhe für Damen, Herren, Kinder, Sarnthein	10%
style fashion, Modengeschäft, Sarnthein	10%

LANA

Eccel Decorona	10%
----------------	-----

BRIXEN

Weger	10%
<small>Papier- & Schreibwaren, Bücher & Geschenkartikel</small>	
Bio Vital	10%
auf Lebensmittel	5%
Bücherwurm	5%
<small>Papier- und Schreibwaren</small>	
Foto Center	10%
Kerer Haushaltswaren	5%
Kompatscher Kunst	5%
Kunstgalerie Hofburg	5%
Maximum Bekleidung	10%
Mister Bike	10%
<small>auf Bekleidung</small>	
auf Fahrräder	5%
<small>außer Reparatur</small>	
Mode Crispin	5-10%
Oberhuber Haushaltsartikel	10%
<small>bei Einkauf ab 40 €, Angebote ausgenommen</small>	
Optik Brugger	10%
<small>Seh- und Sonnenbrillen</small>	
Optik Pramstaller	10%
<small>Seh- und Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Feldstecher</small>	
P. Morocutti, Messer und Haushaltsartikel	10%
Robe di Kappa	20%
Rose Parfümerie-Drogerie	10%
<small>Putzmittel ausgenommen</small>	
S. Brugger, Schuhgeschäft	10%
Sport Mode Kleon	5%
Wäscheparadies Mayrhofer	10%
Schuhe Federer	5%
Schuhhaus Fawa	10%

VAHRN

Schuhhaus Fawa	10%
----------------	-----

MÜHLBACH

Sport Time	5-10%
Pius Stampfl	10%
<small>bei Einkauf ab 25 €</small>	

KLAUSEN

Optik Foto Raifer	10%
<small>Seh- und Sonnenbrillen</small>	
Optik Optika	10%
<small>Seh- und Sonnenbrillen</small>	
Delmonego, Schuhe-Leder	5%
Sport Albrecht	5-10%
Weger	10%
<small>Papier- und Schreibwaren</small>	
Rose, Parfümerie-Drogerie	10%
<small>Putzmittel ausgenommen</small>	
Sport Trocker	10%

SAND IN TAUFERS / AHRNTAL

Abfalterer Schuh-Lederwaren, Luttach, Mühlen	5%
Bixner, St. Jakob	5%
Despar Hopfgartner, Luttach	5%
Elektro Auer, Sand in Taufers	bis 10%
<small>nicht auf alle Artikel</small>	
Elektro R.B.I., St. Jakob	5%
<small>nicht auf alle Artikel</small>	
Kirchler - Handlung, St. Johann	5%
Wally's Laden, Sand in Taufers	5-10%
Glassart Marion, Sand in Taufers	5%

S T. LORENZEN

Mode Berger	7%
-------------	----

GAIS

Despar Kronbichler	10%
<small>auf Konfektion</small>	
Möbel & Heimtextilien Lercher	10%
<small>nicht auf alle Artikel</small>	

GADERTAL

Arte Costa, Colfosco	10%
Artejanat Ladin, St. Vigil	5-10%
Boutique La Marmotta, Corvara	10%
Elektro Mutschlechner, St. Vigil	5-10%
<small>nicht auf alle Artikel</small>	
Home Art, Corvara	10%
Igloo Foto, St. Vigil	10%
<small>nicht auf alle Artikel</small>	
Kunstweberei Gaidra, Wengen	10%
Gaidra, Filiale Corvara	15%
Kunstweberei Nagler, Wengen	10%
La Parüda, Konfektionsschneiderei, Wengen	10%
Mascotte, St. Vigil	15%
<small>Geschenkartikel</small>	
Minimarket, Zwischenwasser	10%
Miribung OHG, Wengen	10%
<small>Sportbekleidung</small>	
Oberbacher Norbert, Holzschnitzerei La Villa	15%
Parfümerie Piccolruaz, Corvara	10%
Parfümerie Christophorus, St. Vigil	10-20%
Sol Y Luna, Corvara	10%
<small>Geschenkartikel</small>	
Sport Erich, St. Vigil	10%
Sport Lagazuoi, St. Kassian	15%
Sport Pescosta, Colfosco	10%
Sport Mode Posch, Colfosco	10%
Sport Edoardo Costner, Colfosco	10%
Sport Alfredo, Corvara	10%
Sport und Style Kostner Hannes, Corvara	10%
Tessitura Pedevilla, St. Vigil	10%
Tessuti Artistici di Alice, Kunsttextilien, Corvara	10%
Zingerle Hans, Reifen Ketten, St. Vigil (je nach Marke)	30 - 40%



BRUNECK

Alpstation	5%
Boutique Lisette	10%
Demattia Farben	10%
Drogerie Staudacher nicht auf alle Artikel	10 - 20%
Eccel Decorona	
Calida Unter- und Nachtwäsche Betten und Bettwäsche	5% 10%
Friseur „Le Figaro“	10%
Gartner Shoes auf nicht reduzierte Ware	10%
Goldschmied Messner & Egger ausgenommen Reparaturen	10%
Jobstreiber Betten/Matratzen-Wäsche	5-10%
Happy Baby	5-10%
Lichtstudio Leitner	10%
Marchetti - Konfektion	5-10%
Mariner - Goldgeschäft	10%
Mode Egger ausgenommen Trachtenmode	10%
Optik Mariner je nach Artikel	5-10%
Optik Rapid je nach Artikel	5-10%
Outfit	10%
Sanitätshaus „Von Zieglauer“	5-10%
Schuhe Ruth	10%
Schuhgeschäft Thomaser	10%
Schuhmode Maria	5-10%
Sport Schönhuber	10%
V. Gasser Uhrmacher & Juwelier	5-10%
Versicherung Generali Auto-, Sach- und Schadens-, Versicherungen für Neukunden	20%
Brand - Diebstahl - Kasko	30%
25Shop.it Skate – Snow & Streetwear, Pfalzen	10%

OBERPUSTERTAL

Elektro Mairhofer, Welsberg nicht auf Marke Euronics	5-10%
Mittermair Schuh- und Lederwaren, Welsberg auch auf Sport & Freizeitmode Brugi im Obergeschoss	10%
Mondo Brugi, Innichen Sportartikel	10%
Papin Sport, Innichen	10%
Peter Paul Rainer, Innichen	5-10%
Schuhe Lercher, Innichen	10%
Naturstube Reformhaus, Toblach ausgenommen Lebensmittel	5%
Kraler Josef, Toblach Schuhe, Leder, Taschen	10%
Optik Rapid, Toblach	5-10%

OLANG / ANTHOLZ

Schuhe Mutschlechner, Mitterolang	5%
Sport Taschler, Mittertal je nach Artikel	10%
Mondo BRUGI, Olang Sportartikel	10%

SCHLANDERS

Apothek Solaris OHG Galenika, Produkte mit hauseigenem Logo	10%
Berger Konfektion außer auf Umänderungen	10%
Domino Kinderbekleidung außer auf Kinderwagen, Bou Bou, Kinderbetten	10%
E & E Erna Fieg Farben & Basteln außer Malerbedarf und verzierte Kerzen	10%
Former Konfektion außer Umänderungen	8%
Goldene Rose Beauty Lounge Parfüm und Gesichtspflege	10%
Matscher KG Brigitte Matscher Bekleidung und Wäsche	10%
Spechtenhauser Trafik Hand- u. Geldtaschen, Koffer, Accessoires, Parfüm, Schmuck	10%
Tumler Susanne Schneiderei Stoffe, Nähzubehör, Hüte	10%
Optik Weithaler Seh- und Sonnenbrillen mit Sehstärke	10%
Foto Wieser Fotoalben und Bilderrahmen	10%
Worker Shop Sport- und Freizeitbekleidung	10%

STERZING

Boutique Cristin Penny, Konfektion	5-10%
Optik Rapid außer Fixpreise und Fotoartikel	10%
Brunner Walter, Schuhwaren außer Reparatur	5-10%
Schuhwaren Trenner	5%
Rainer Margareth, Lederwaren außer Koffer und Reiseartikel	10%
Galerie am Turm, Geschenksartikel	10%
H-S-Shop, Schuh- und Textil	10%
Leo's Gardencenter	10%
Werners Gartencenter ab einem Einkauf von 20 €	10%
Thaler Hermann d. Thaler Gerhard, Eisenwaren	10%
Haller und CO. OHG, Schuhwaren außer bei Reparatur und Hausschuhen	5%
Alexandra, Konfektion	5-10%
Blue Flame, Mode	5%
Sport Center, Sport ab einem Einkauf von 50 €	9%
Lilliput, Kindermode	5%
m2bike, Radsport Räder und Reparaturen ausgeschlossen	10%
Wipptaler Gärtnerei 4 Punkte statt 3 / Einkauf	ca. 10%

WIESEN

Unterhuber City, Konfektion Bekleidung, Unterwäsche ausgenommen	10%
Rainer Eisenwaren OHG, Eisenwaren	10%

RIDNAUN

Sportmode Haller, Sport	10%
-------------------------	-----

MERAN

Optik Walter Seh- und Sonnenbrillen, Angebote ausgeschlossen	15%
Optik Wassermann Seh- und Sonnenbrillen, Jahreskontaktlinsen	15%
Karl Pichler AG Holzböden, Bruttopreise, außer Aktionspreise	25%
Buchgalerie auf Spiele, CDs, DVDs	5%

ST. MARTIN / PASSEIERTAL

Rudi's Heimdecor ausgenommen Bestellware, Serviceleistungen	10%
Schuhe Roman	5%
Active Shoes by Robi, Quellenhof	10%

2024

KATHOLISCHER VERBAND DER WERKTÄTIGEN VFG

Angegliedert
an die ACLI

Ihre Mitgliedschaft
stärkt unsere
Sozialbewegung

Mitgliedsbeitrag:
30 Euro



Emotionale Kompetenz

Wertvolle Ressource im Beruf und im Alltag

Die Welt der Emotionen gleicht einem Dschungel - sie ist vielfältig und individuell. In diesem Gefühls-Dschungel gibt es Spannendes und Überraschendes zu entdecken, gerade weil die Sicht durchs Dickicht manchmal eingeschränkt ist.

Wie soll man da den Überblick behalten?

Emotionale Kompetenz ermöglicht es, Gefühle von unterschiedlichen Seiten zu beleuchten, damit das Miteinander im Alltag und im Beruf gelingt. Wer seinen Emotionen Raum gibt, kann sie bewusster leben, bei Bedarf beeinflussen und in die Tat umsetzen. Nur jene, die Gefühle erleben und in ihrer Umwelt erfahren, entwickeln Empathie, also die

Emotionale Kompetenz Pädagoginnen und Pädagogen

„Unterwegs auf hoher See – was eine/n gute/n Kapitän/in“

Modularer Lehrgang

Ab 10.07.2024 – Meran

PädagogInnen kommen in Ihrem Alltag immer wieder in Situationen, die für Sie emotional überfordernd sind. Es kann zu eigenen Ohnmachtsgefühlen, Gereiztheit, Nervosität, Anspannungen oder dem Gefühl der inneren Taubheit kommen. SchülerInnen und Eltern wünschen sich eine gute Ausbildung, ein positives Lernklima und eine stabile Beziehung zu den Pädagog/innen. Der Umgang mit Gefühlen, die Ausbildung der emotionalen Kompetenz, braucht ebenso einen Raum zum Lernen, Wachsen und Ausprobieren, damit diese sich in ihrem vollen Potential entfalten kann.

Online Schnupperkurs zum Lehrgang

Zeit: Fr. 05.04.2024, 14 – 17 Uhr

Gebühr: 29 € / 27 € KVV Mitglieder



Fähigkeit, sich in die Gefühlswelt anderer Menschen hineinzusetzen. Genau diese Fähigkeit braucht es für Beziehungen, welche die Grundlage für Zusammenarbeit, für Zusammenleben und

auch für das Lehren und Lernen sind. **Die verschiedenen Weiterbildungsangebote zum Thema sind für unterschiedliche Zielgruppen konzipiert.**

Emotionale Kompetenz in der Familie

„Und wenn alles Kopf steht?“ -

Starke Gefühle bei Kindern & Eltern

Ab 05.02.2024 – online

Kinder haben starke Gefühle. Oder anders: Sie haben keine Gefühle, sie sind ihre Gefühle. Und sie haben überhaupt kein Problem damit, sie einfach mal rauszulassen: Wutausbrüche, Jammern, ein Meer von Tränen. Und was ist mit uns? Die Intensität ihrer Gefühle führt bei uns zu Überforderung, Hilflosigkeit und vielen Fragezeichen. Was nun? Diese Seminarreihe gibt Antworten.

Online Informationsveranstaltung

Zeit: Mo. 29.01.2024, 20 – 21.30 Uhr

Weitere Informationen zum gesamten Projekt, sowie das detaillierte Programm zum Lehrgang erhalten Sie online auf unserer Webseite bildung.kvw.org/emotionalekompetenz und in unseren Bildungsbüros.

Emotionale Kompetenz am Arbeitsplatz (Gefühle@work)

In der Arbeitswelt sind nicht nur Hard Skills sondern auch Soft Skills gefragt. Die emotionale Kompetenz von Mitarbeitern und Führungskräften ist ausschlaggebend für ihre Kooperationsfähigkeit und damit ihren Erfolg. Dennoch sind Gefühle und Emotionen in vielen Unternehmen immer noch ein Tabu. Der Arbeitsalltag zeigt jedoch, dass diese sich nicht ausklammern lassen.

Betriebe können folgende Workshops individuell, online & in Präsenz buchen:

Gefühle@work - Hindernis oder Motor für effizientes (Zusammen-)Arbeiten?

Gefühle@work - Emotionale Resilienz am Arbeitsplatz: diese Voraussetzungen sind wichtig

Gefühle@work - Vulkanausbrüche vermeiden: wie der lebendige Kontakt mit Gefühlen gelingt

HIER GEHT'S ZUR WEBSEITE





Frühjahrsprogramm 2024

KVW Bildung

Ein neues Jahr ist angebrochen und vielleicht haben Sie sich vorgenommen, etwas Neues zu lernen oder bestehendes Wissen auszubauen? Dann sind Sie in unseren Kursen bestens aufgehoben. Gemeinsam mit Gleichgesinnten macht das Lernen gleich doppelten Spaß. Man lernt die Sichtweisen der anderen kennen, tauscht sich aus, Freundschaften entstehen und zeitgleich erwirbt man zusätzliche Kompetenzen.

Für das Frühjahrsprogramm 2024 setzen wir auf eine Mischung aus bewährten Kursen und neuen Ideen. In zahlreichen Gesprächen mit (neuen) ReferentInnen haben wir die Vorschläge unserer Ortsgruppen und TeilnehmerInnen aufgegriffen und für die unterschiedlichen Zielgruppen ein breites Angebot an Weiterbildungsveranstaltungen geplant.

Im Bereich der beruflichen Weiterbildung stehen sowohl Hard- als auch Soft Skills auf dem Programm, wie beispielsweise im Lehrgang NLP, in dem Sie ein ziel- und lösungsorientiertes Selbstma-

nagement und Kommunikations-Konzept erlernen, das Sie sowohl beruflich als auch privat nutzen können. PädagogInnen legen wir die Ausbildungen Unterwegs auf Hoher See und Lerncoach ans Herz.

Neu im Programm 2024 sind im Bereich EDV und digitale Medien beispielsweise eine Einführung in die Welt der Virtual und Mixed Reality oder die Social Media Trends 2024.

Wer gern bastelt, wird bei unseren kreativen Angeboten fündig und wer etwas für seinen Körper tun möchte, ist in unseren Bewegungskursen richtig. Informationen zu Verbrauchertemen stehen ebenso auf dem Programm wie Sprachkurse und Elternbildung. Außerdem finden Sie landesweit spannende Sommerangebote für Ihre Kinder.

Und sollten alle Stricke reißen und wir gerade nicht den passenden Kurs im Programm haben, dann haben wir noch ein Ass im Ärmel. Von unseren KVW Ortsgruppen, insgesamt ca. 230 im ganzen

Land verteilt, sind natürlich auch viele in der Bildung tätig. Vielleicht werden Sie auch dort, direkt in Ihrer Nähe, fündig.

Mit wenigen Klicks finden Sie auf unserer Webseite bildung.kvw.org den passenden Kurs für Ihr Bedürfnisse und auch die Anmeldung kann online erfolgen. Wer die telefonische oder persönliche Beratung bevorzugt, der ist bei unseren MitarbeiterInnen in den landesweiten Bildungsbüros bestens aufgehoben.



Danke

Spenden für den KVW Hilfsfonds

- KVW Ortsgruppen Brixen
- Martin Taschler, Percha
- Alois Mauracher, Auer
- Anonym

Gesamtsumme: 950 Euro

Bankdaten KVW Hilfsfonds

Raiffeisen Landesbank

IBAN: IT61 2034 9311 6000 0030 0101 788



Intensiv, innovativ, abwechslungsreich

Die Lehrgänge der KVW Bildung 2024

Unsere Frühjahrsplanung ist abgeschlossen und wie gewohnt stehen sowohl bewährte, als auch neue und innovative Lehrgänge, Ausbildungen und Kurse auf dem Programm. Hier wird nicht nur die individuelle Lernerfahrung gefördert - die Arbeit in der Gruppe ermöglicht einen Blick auf andere Sichtweisen und den Austausch von individuellen Erfahrungen. Egal ob man berufsvorbereitend lernen oder sein Wissen erweitern möchte – unsere Lehrgänge 2024 bieten vielseitige Optionen!

Aus der Zusammenarbeit und dem Ideenaustausch unserer Planer:innen, den Mitarbeiter:innen in den landesweiten Bildungsbüros, den Referent:innen und auch den Ehrenamtlichen in den Ortsgruppen sind wieder viele neue Kurse und Vorträge, und somit ein facettenreiches Frühjahrsprogramm 2024 entstanden. Wie gewohnt, ist diesmal die berufliche Weiterbildung mit spezialisierten Lehrgängen und Ausbildungen unser Steckenpferd. Wer die Papierform bevorzugt, für den liegt unsere Broschüre in den landesweiten Bildungsbüros sowie an verschiedenen allgemeinen Verteilerpunkten auf. Wir sind überzeugt, dass im Frühjahrsprogramm auch für Sie die passende Veranstaltung dabei ist.



FOTO: RAWPIXEL LTD.

Zertifizierte Ausbildung zum/zur Entspannungspädagogin für Kinder

Ab 07. Februar – Meran

Stress belastet zunehmend auch Kinder und beeinflusst oft massiv den pädagogischen Alltag. Hier bietet die ganzheitliche Entspannungspädagogik hilfreiche Ansätze und erprobte Verfahren. In dieser wissenschaftlich begleiteten Ausbildung bekommen Sie ein umfangreiches Handwerkszeug und eignen sich fundiertes Fachwissen an.

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte aus der Sozialen Arbeit mit Kindern, aus therapeutischen, pflegerischen oder Gesundheitsberufen, Eltern, Lehrkräfte, ErzieherInnen, Lerncoaches/TrainerInnen, Menschen, die Kinder stärken möchten

Referentin: Christiane Hosemann, Gründerin und Ausbildungsleiterin von Kids Relax, systemische Beraterin und Familien-Therapeutin, Entspannungspädagogin, Stress- und Burnout-Coach, Dozentin für Entspannungs- und Achtsamkeits-Training, Yogalehrerin, Messel

Gebühr: 970 €, inkl. Unterlagen.

Informationsveranstaltung

Zeit: Mi. 17. Januar, 19.30 – 21 Uhr, online

NLP-Diploma (INLPTA)

Ab 09. Februar – Brixen

Der zertifizierte NLP-Diploma-Kurs bietet einen kompakten und fundierten Einstieg in die Welt des NLP. Sie lernen die Grundlagen des NLP kennen und können erste Techniken sofort in Ihrem (Berufs-)Alltag anwenden. Dieses Seminar ermöglicht eine neue Perspektive auf das persönliche Umfeld, es liefert neue Ideen für das Miteinander, bringt wichtige Erkenntnisse für das persönliche Wachstum und eröffnet neue Wege der Kommunikation.

ReferentInnen: Heike Wellmann, Trainerin, Coach, München

Gebühr: 670 €

Informationsveranstaltung

Zeit: Do. 25. Januar, 18.30 – 20 Uhr, online

ONLINE & PRÄSENZ Fit fürs Büro

Ab 19. Februar – Bozen und online

In diesem modularen Kompaktlehrgang erlangen und vertiefen Sie Ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse, Ihre Italienischkenntnisse, sowie Ihre Fachkenntnisse im EDV Bereich. Sie lernen verschiedene Arbeitsabläufe im Büro kennen und erweitern Ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen.

Zielgruppe: Der Lehrgang ist für NeueinsteigerInnen, WiedereinsteigerInnen, MaturantInnen oder Berufstätige ohne kaufmännische oder touristische Ausbildung konzipiert.

ReferentInnen: Georg Hainz, langjähriger Fremdsprachenreferent in der Erwachsenenbildung, Ahrntal, Matthias Baller, Kompetenzentwickler & eTraining/eLearning Experte, Lerncoach und Lernbegleiter, Taufkirchen, Anna Lageder, Studium der Betriebswirtschaftslehre, Oberschullehrerin, Ritten, Jürgen Laner Leiter, Informatiker, Mühlbach, Martin Gschliesser, Freiberufler, Meran

Gebühr: 510 €



Basis-Intensiv Ausbildung zum/zur ganzheitlichen AromaberaterIn

Ab 01. März – St. Martin in Passeier

Die TeilnehmerInnen erhalten ein fachgerechtes Grundwissen zur sicheren Anwendung und Dosierung von ätherischen Ölen, Hydrolaten und fetten Ölen. Im Praxisteil werden durch Riechübungen unsere Nasen geschult und Aromaprodukte selbst hergestellt. Durch Rezeptbeispiele werden Anregungen zur Anwendung in verschiedenen Bereichen wie z. B. der Aromapflege, Wellness, Entspannung, Kosmetik, Raumbeduftung und der Aromaküche gegeben.

Referentin: Doris Karadar, dipl. Aromatologin und Aromaexpertin, dipl. Erborista, ausgebildete Heilpraktikerin, Eppan a.d.W.

Gebühr: 620 € / 645 € Gebühr bei Ausstellung ECM-Zertifikat, inkl. Unterlagen und Zertifikat.

PRÄSENZ & ONLINE Fotoschule

Ab 15. März – Brixen, Pustertal und online

Nach einem Basismodul können die TeilnehmerInnen die technischen Gestaltungsmittel wie Blende, Zeit und ISO nutzen und anwenden. Aufbauelemente darauf werden weitere vier Module zu den Themen Architektur, Produktfotografie und Food & Still Life, Portraitfotografie und Landschaftsfotografie durchgeführt.

Zielgruppe: JournalistInnen, GrafikerInnen, WiedereinsteigerInnen in die Arbeitswelt, Interessierte, Personen, welche ihrem Berufsbild die Kompetenzen der professionellen Fotografie hinzufügen wollen

ReferentInnen: Fabian Haspinger, Fotograf, Welsberg-Taisten, Caroline Renzler, Grafikerin, EDV-Referentin, Welsberg-Taisten, Sieglinde Pircher, Konditormeisterin, Führung des ersten Backateliers Südtirols, Bruneck, Isolde Seeber, Make-up Artist, Bruneck

Gebühr: 1.450 €, TeilnehmerInnen, die bereits einen Fotografie-Grundkurs von mind. 10 Stunden bei der KVW Bildung besucht haben, erhalten einen Rabatt von 100 € auf die Kursgebühr.

Informationsveranstaltung

Zeit: Do. 25. Januar, 19.30 – 21 Uhr, online

Zeit: Do. 22. Februar, 19.30 – 21 Uhr, online

MBSR - Stressreduzierung durch Achtsamkeit

Ab 08. April – Brixen

Achtsamkeit ist der Schlüssel, um aus dem Hamsterrad auszusteigen und um dem (Berufs)Alltag gelassener zu begegnen, sowie Herausforderungen erfolgreich und mit weniger Stress zu bewältigen. Sie lernen, Ihre Fähigkeiten zu nutzen und zu pflegen, um sich aktiv um Ihre Fürsorge zu kümmern und mehr Gleichgewicht und Leichtigkeit zu finden.

ReferentInnen: Michèle Honeck, 15-jährige Tätigkeit als selbstständige Psychotherapeutin in San Francisco (USA), Meran

Gebühr: 390 € / 375 € Gebühr bei Ausstellung ECM-Zertifikat, inkl. Teilnehmerhandbuch

Informationsveranstaltung

Zeit: Di. 19. März, 18.30 – 20.30 Uhr, in Brixen

Zeit: Mo. 25. März, 18 – 20 Uhr, online

Ausbildungslehrgang zum/r Übungsleiter/in „Bewegung bis ins Alter“ mit Lehrschein

Ab 10. April – Sarnthein

In dieser Ausbildung erhalten Sie das Rüstzeug, um selbstständig und zielgruppengerecht Kurse für Seniorengymnastik durchzuführen. Der Lehrgang erfolgt nach den Richtlinien des Deutschen Roten Kreuzes und umfasst Theorie und Praxis zu folgenden Themen: Bewegung und Gymnastik, Übungen mit und ohne Geräte, Anatomie, Didaktik, Erste Hilfe.

ReferentInnen: Gisela Leerkamp, Nabburg, Christian Wenter, Meran, Instruktor der Abteilung Ausbildung Landesrettungsverein Weißes Kreuz

Gebühr: 1.400 €

Informationsveranstaltung

Zeit: Mi. 13. März, 19.30 – 21 Uhr, online

Ausbildung Lernberatung/-Coaching

Ab 10. Juli – Bruneck

Lerncoachs begleiten Lernende (Kinder, Jugendliche oder Erwachsene) in wenigen Coaching-Sitzungen zu mehr Lernerfolg und -freude. Verschiedene Ansätze und Methoden aus NLP, Gedächtnistraining, Lernpsychologie, u.a. werden eingeübt, um Lernende auf einen erfolgreichen Weg zu bringen, damit sie selbstständig erfolgreich Lernen lernen.

Zielgruppe: Coachs, LehrerInnen, ErzieherInnen, Eltern, Lernende und alle pädagogisch interessierten Menschen, die einen Beitrag zu mehr Lernfreude und Lernerfolg leisten wollen und die sich ein zukunftsträchtiges (zweites) Standbein aufbauen möchten.

ReferentIn: Heike Wellmann, Trainerin, Coach, München

Gebühr: 1.500 €, inkl. Unterlagen.

Informationsveranstaltung

Zeit: Di. 20. Februar, 19 – 20.30 Uhr, online

Zeit: Di. 23. April, 19 – 20.30 Uhr, online

Unterwegs auf hoher See – was eine/n gute/n Kapitän/in ausmacht

Ab 10. Juli – Meran

Was eine/n gute/n Kapitän/in ausmacht. Überall wo Menschen miteinander leben oder arbeiten, kommen irgendwann Gefühle ins Spiel, angenehme und unangenehme. Das muss kein Problem sein. Im Gegenteil: Gefühle sind wichtige Beziehungskräfte, die wir (auch am Arbeitsplatz) dringend benötigen. Doch was ist emotionale Kompetenz? Und wie kann deren Entwicklung gezielt gefördert werden?

Referent: Christian Trebo, Seminarleiter für soziale und emotionale Kompetenz, Be The Change- und Wake Up Symposiumsleiter, Riedering (D)

Gebühr: 350 €, die einzelnen Module können auch getrennt zu je Euro 190,00 gebucht werden.

Hinweis: Projektfinanzierung durch das Amt für Weiterbildung.

Schnupperkurs

Zeit: Fr. 05. April, 14 – 17 Uhr, online

Gebühr: 29 € / 27 € für KVW Mitglieder

Das gesamte Kursprogramm finden Sie tagesaktuell online auf unserer Webseite bildung.kvw.org.

Hinweis: Fordern Sie bitte zu allen Lehrgängen das detaillierte Programm an. Informieren Sie sich über mögliche finanzielle Förderung für berufliche Weiterbildung. www.provinz.bz.it/berufsbildung.

HIER GEHT'S ZU DEN KURSEN





KULTURreisen



17. bis 24. März 2024

Marokkos Königsstädte

😊 Valeria Brunner
PREIS 1.840 €

ERHOLUNGSreisen

Wellness im Grandhotel Portoroz****S

5 TAGE

18. bis 22. Februar 2024

PREIS 560 €

5 TAGE

07. bis 11. April 2024

PREIS 560 €
+ inkl. Halbpension



Hotel Aqua*** in Abano

8 TAGE

10. bis 17. März 2024

😊 KVV Begleitperson

PREIS 770 €
+ inkl. 3/4 Pension

Hotel Aurora***S in Abano

8 TAGE

17. bis 24. März 2024

😊 Martha Pattis

PREIS 820 €
+ Vollpension und Getränke

8 TAGE

14. bis 21. April 2024

😊 Siegfried Gufler

PREIS 850 €
+ Vollpension und Getränke

Folgende Hotels sind individuell buchbar



11. bis 14. April 2024

Genussreise Umbrien

😊 Dieter Brugger
PREIS 780 €



Hotel Cristoforo*** in Abano



Hotel All'Alba**** in Abano



10. bis 14. Februar 2024 (Schulferien)

14. bis 18. Februar 2024 (Schulferien)

Wellness und Wandern in Portorož

☺ Norbert Spornberger

☺ Sepp Agreiter

PREIS 660 €

09. bis 16. März 2024

Amalfiküste - Wandern auf dem Weg der Götter

☺ Franco Bernard

PREIS 1.250 €

23. bis 30. März 2024

Cilento - unterwegs in Kampaniens Süden

☺ Franco Bernard

PREIS 1.280 €

06. bis 13. April 2024

Basische Genusswoche im Kufsteinerland

Wir erleben eine genüssliche Basenfastenwoche in Erl im Kufsteinerland: Wir erfahren eine besondere Zeit, traumhafte Natur, leichte Wanderungen im Wohlfühltempo, Tipps und Tricks für einen gesunden Alltag zu Hause, den Zauber der Blauen Quelle, wunderbare Bergkulisse ... eine perfekte Kombination aus Bewegung und Ruhe. Wir wohnen im 3-Sterne-Hotel Blaue Quelle, ein idealer Ort, um genussvoll die eigene Gesundheit zu fördern, sich neu zu orientieren und mit Motivation in einen gesünderen Alltag zurückzufinden. Mehr Kraft, Energie und Vitalität spüren. Eine Einladung für eine besondere Auszeit und die Faszination des Fastens!

☺ Monika Malfertheiner

PREIS 1.320 €

06. bis 13. April 2024

La Gomera - Insel der Palmen, Wälder und Schluchten

☺ Günther Gramm

PREIS 1.750 €

ÜBERSICHT

FEBRUAR

- Wandern und Wellness in Portorož
- Wellness in Portorož

MÄRZ

- Marokkos Königsstädte
- Amalfiküste – wandern auf dem Weg der Götter
- Cilento – unterwegs in Kampaniens Süden
- Wellness in Abano

APRIL

- Genussreise Umbrien
- Wandern und Wellness in Portorož
- Basische Genusswoche im Kufsteinerland
- La Gomera – Insel der Palmen, Wälder und Schluchten
- Tanzen ab der Lebensmitte am Gardasee
- Wie im Bilderbuch – Cinque Terre
- Am Gardasee unterwegs zwischen Limone und Salò
- Ischia – grüne Berge und heiße Quellen
- Maremma – die unbekannte Schönheit

MAI

- Prag und Südböhmen
- Entdeckungsreise nach Albanien
- Slowenien – Wandern im Land der Oberkrainer Musik
- Korsika – ursprüngliche Bergdörfer und Traumküsten
- Wandern auf Elba
- Istrien – Wandern auf verborgenen Küstenpfaden
- In Ligurien die Meeresluft genießen
- Meerurlaub an der Adria

JUNI

- Radtour Maremma – die wilde Seite der Toskana
- Unterwegs auf dem Franziskusweg
- Abruzzen – wo Hirten und Herden ziehen
- Den Sommer genießen am Weissensee
- Meerurlaub an der Adria

JULI

- Wandern und Jodeln im Ötztal
- Ostsee Hansestädte mit Moor- und Meeresküstenwanderungen
- Meerurlaub an der Adria

AUGUST

- Wandern und Wellness im Ötztal
- Meerurlaub an der Adria

KVW Mitgliederrabatt: 10 €

Information & Anmeldung

KVW Reisen GmbH
Pfarrplatz 31
39100 Bozen
Tel. 0471 309 919
info@kvwreisen.eu

Eventuelle Anmeldung auch in allen Bezirksbüros
www.kvwreisen.eu





Bio Mobil EU - Daniel Boni, Reinhard Verdorfer

Alles Bio oder was?

Bereits seit über 30 Jahren gibt es den organisch-biologischen Anbauverband Bioland in Südtirol. Mittlerweile hat die Genossenschaft die Tausendermarke bei seinen Mitgliedern übertroffen und ist die stärkste Biovereinigung in Südtirol, bzw. in Deutschland, wo der Bioland-Gedanke vor über 50 Jahren geboren wurde.

Am Anfang waren es nur wenige Bauern, die den Schritt zu Bioland wagten und sich mit der Zertifizierung verpflichteten, die strengen Richtlinien des Verbands einzuhalten. „Bei Gegenwind setzten wir unsere Scheuklappen auf und ließen uns nicht weiter beirren“, so der Pionier Rudolf Niedermayr. Der Landwirt aus Eppan gehört zu den ersten 16 Obst- und Weinbauern die Anfang der 1990er Jahre in Südtirol begannen, nach Bioland Richtlinien zu wirtschaften. Der Nachhaltigkeitsgedanke, der die Pioniere damals antrieb, ist auch heute Teil der DNA von Bioland Südtirol. Der Bioland Verband als solches ist privatrechtlich aufgestellt. Die EU-Bio-Verordnung dient dabei als Grundlage, die Mitglieder von Bioland halten sich aber bereits seit 1979 an zusätzliche eigene und strengere Richtlinien.

Wer sich für Bio entscheidet, sagt gleichzeitig Nein zu Gentechnik, Massentierhaltung, chemisch-synthetischen Stick-

stoff-Düngern und Pflanzenschutzmitteln. Die Bioland Wertegemeinschaft hingegen steht zusätzlich noch für strengere Standards, wie z.B. für eine gesamtbetriebliche Umstellung, Verzicht auf Bienengefährliche Pflanzenschutzmittel, einen begrenzteren Einsatz von Kupfer (3kg/ha und Jahr) und die ausschließliche Verwendung von Kraftfuttermitteln aus Bioland Erzeugung, um nur einige Charakteristiken des organisch-biologischen Anbaus zu nennen.

Eine Bioland Zertifizierung steht somit für ein qualitativ hochwertigeres Bio. Deshalb erzielen Biolandprodukte höhere Marktpreise, bzw. lassen sich besser positionieren. Und das ist im Wesentlichen der Grund, warum sich die Südtiroler Genossenschaften aus der Milch- und Obstwirtschaft für Bioland entschieden haben. Mit dem biologischen Anbau wird somit, abseits von allgängigen Nachhaltigkeitsfloskeln, die Basis für eine ökologische und enkeltaugliche Landwirtschaft geschaffen.

7 Bioland Prinzipien



Alle Richtlinien und das tägliche Handeln und Wirtschaften der Bioland Weinproduzenten sind nach den 7 Bioland Prinzipien ausgerichtet.

1. Im Kreislauf wirtschaften
2. Bodenfruchtbarkeit fördern
3. Tiere artgerecht halten
4. Wertvolle Lebensmittel erzeugen
5. Biologische Vielfalt fördern
6. Natürliche Lebensgrundlagen bewahren
7. Menschen eine lebenswerte Zukunft sichern

Durch die Verwendung von ausschließlich organischen Düngemitteln, wird zum einen das Bodenleben angeregt und gefördert und zum anderen auch deutlich weniger Treibhausgasemissionen verursacht als bei der Verwendung von anorganischen Düngemitteln, die durch hohen Energieaufwand gewonnen werden müssen. Dadurch bleiben die Nährstoffe in ihrem natürlichen Kreislauf und es entstehen deutlich weniger Emissionen als bei der Verwendung von Kunstdüngern.

Neben der organischen Düngung wird auch durch gezielte Einsaaten mit Blümmischungen etc. in den Fahrstreifen die Bodenfruchtbarkeit der Weinberge erhalten und gefördert. Durch die Verwendung von Leguminosen, sogenannten Stickstoff-Fixierern, in den Mischungen wird der Boden gedüngt und gleichzeitig schafft die blühende Einsaat wertvolle Nahrungsangebote für Insekten und Nützlinge, die wiederum den Schädlingsdruck verringern – der Kreis schließt sich.

Durch den Verzicht auf Herbizide und chemisch synthetische Pflanzenschutzmittel werden gesundheitliche Folgen für den Menschen und unkontrollierbare Auswirkungen auf das Agrarökosystem vermieden.

Aktuelle Projekte: Grenzenlos Regional – Bio in Europa

Bioland Südtirol hat gemeinsam mit dem Bioland Gesamtverband Deutschland den Zuschlag für die Umsetzung eines Bio-Marketingprojektes (Promotion of Agricultural Products, AGRIP) erhalten. Ziel des Projektes ist es, im Zeitraum 2023 bis 2026 Konsum und Absatz von biologischen Produkten in Italien und Deutschland zu steigern, sowie Bekanntheit und Hintergrundwissen zu den Bio-Standards in der EU zu stärken. „Das Projekt hat das ambitionierte Ziel, möglichst vielen Konsument:innen das Thema Bio-Landwirtschaft auf einfache Art und Weise zu erklären. Wer sich für ein Bio-Produkt entscheidet, tut damit sich und seiner Familie Gutes, unterstützt dabei aber auch den Umwelt- und Landschaftsschutz“, betont Daniel Boni, Projektmanager von Grenzenlos Regional – Bio in Europa. Zentrales Element der Kampagne wird eine Road-Show sein: Mit einem Bio-Mobil geht es auf Tour in 18 Städten in Deutschland und 15 Städten in Italien.

Bio Fair Südtirol – Zusammenarbeit zwischen Biolandwirtschaft und Tourismus

Mehr Südtiroler Bioprodukte in den Küchen unserer Gastronomie, aber auch in den öffentlichen Mensen: dafür steht

„Bio Fair Südtirol“. Den Kern des Konzepts begründet eine dreistufige Auslobung und Zertifizierung, dabei müssen bestimmte Lebensmittel aus Südtirol in biologischer oder in Fair-Trade-Qualität verwendet werden.

Mit 30 % Bio bei Essen und Getränken erlangt ein teilnehmender Hotel- oder Gastbetrieb den Bronze-Status, mit 60% Silber und mit 90% gilt der Gold-Status. Folgende Produkte aus Südtirol und in biologischer Qualität sind im Warenkorb enthalten: Äpfel & Apfelsaft; Frischmilch, Joghurt, Butter, Mozzarella, Wein und Kaffee, Rohrzucker, Kakao und Derivate, bei Tee und Bananen muss es sich um biologische Produkte aus Fairem Handel handeln. Vom Megatrend „bio + regional“ kann man gerade in Südtirol besonders profitieren, im landwirtschaftlichen Anbau und als Tourismusland. „Bio-Fair-Südtirol steht für glaubwürdige, verbindliche Nachhaltigkeit, auf die immer mehr Gäste Wert legen“, betont Manuela Zischg, Projektleiterin von Bio-Fair-Südtirol.

Das Weideprojekt „Grazing4AgroEcology – G4AE“

Um dem europaweiten Rückgang der Beweidungspraxis entgegenzuwirken, wurde das EU-Projekt Grazing4Agroecology (G4AE) ins Leben gerufen. Bioland Südtirol arbeitet in dem Projekt gemeinsam mit dem Versuchszentrum Laimburg mit. Für Italien sind Betriebe aus Sardinien und Südtirol an dem Projekt beteiligt. Die weiteren Projektpartner kommen aus Deutschland, Irland, Frankreich, Portugal, Schweden, Rumänien sowie Niederlande. Die jeweiligen Partnerbetriebe dienen als Quelle für bewährte Verfahren und innovative Ideen. Die im Projekt vorgesehenen Maßnahmen zielen alle darauf ab, die Gesamtleistung der Betriebe in Hinblick auf Ökonomie, Ökologie und Tierschutz aufzuzeigen und zu verbessern. Das Projekt steht damit in Einklang mit dem Europäischen Green Deal sowie der „Farm to Fork“-Strategie.



Manfred Rinner vom Hotel Apipura Oberbozen mit seine Lieferanten Walter Rottensteiner



www.bioland-italia.it

alperia

Alperia MyHome

Die schlüsselfertige Photovoltaikanlage

Sie suchen nach einer nachhaltigen Lösung für Ihr Zuhause und möchten Ihren Strom unabhängiger verwalten? Beginnen Sie mit einer Photovoltaikanlage Ihren eigenen Strom zu produzieren!

Mit Alperia MyHome haben Sie **eine schlüsselfertige Lösung, einfach und sorglos.**

Die richtige Lösung
für Ihr Zuhause
finden Sie auf
alperia.eu/myhome

*energie
neu gedacht*